DEMOKRATISCHER WIDERSTAND

DW-HINTERGRUND CHINA UND DER Great Reset SEITEN 12 BIS 15

Wochenzeitung DEMOKRATISCHER WIDERSTAND N° 28 ab Samstag, 28. November 2020 bundesweit. Verkaufspreis 50 Cent mit Verwendungszweck »Crowdfunding« bitte an A. Lenz / DW IBAN GB77 REVO 0099 7016 8700 94

Herausgegeben von Anselm Lenz, Batseba N'Diaye und Hendrik Sodenkamp mit Prof. Giorgio Agamben

SCHWEDEN, ARGENTINIEN, DÄNEMARK, PORTUGAL UND WEITERE MACHEN ES VOR: EINE ABSAGE AN DEN CORONA-WAHN IST MÖGLICH:



Gemeinsam gegen den Staatsterror

von Sophia-Maria Antonulas

Die Menschen, die sich einen Stofffetzen vor den Mund pappen, haben weder Angst vor Bußgeldern, noch vor dem Corona-Virus, sondern vor Übergriffen durch Mitmenschen, Polizei und Staat.

»Bei Faschisten hält man nicht dagegen«, erwidert mein Gesprächspartner auf einer eleganten Dinnerparty. Es ist seine Erklärung, warum er sich ab und zu doch eine Maske aufsetzt. Ich muss an meinen Opa denken. Er konnte damals nicht anders und machte seinen Mund auf. Er wollte sich von Nazis nichts gefallen lassen und hat deswegen 1945 auch nicht überlebt.

Der Großvater meines Mannes wiederum gehörte christlich sozialen Kreisen an. Er war 1938 aus medizinischen Gründen nicht transportfähig. Eine ärztliche Bestätigung reichte den Soldaten damals aus, die ihn ins Lager abführen wollten. Er legte sich also nicht offen an und kam davon. Dafür betätigte er sich während der nationalsozialistschen Herrschaft auch nicht weiter politisch und war den Rest seines Lebens unnahbar. Sein Vorgehen ist zu verstehen. Aber was wäre gewesen, wenn sich die beiden zusammengetan hätten? Dann wäre alles schneller vorbei gewesen, da bin ich sicher.

Auf den Demonstrationen für Grundrechte und Demokratie, die seit Ende März in Berlin und ganz Europa stattfinden, sind auffällig viele ältere Menschen. Sie äußern ihre Meinung trotz der vielen verbalen und körperlichen Angriffe. Sie erkennen das Muster des Staatsterrors wieder.

Auch viele meiner Bekannten, die hoch oben auf der Karriereleiter stehen, merken, dass derzeit vieles im Argen liegt. Sie halten die Masken für sinnlos, wissen, dass Corona nicht gleich Ebola oder der Pest ist, und machen sich ebenfalls Sorgen um die Demokratie. Nur offen sich dem Protest anzuschließen, das schaffen sie nicht.

Ihnen sei gesagt: Es geht nur gemeinsam. Ich verstehe, dass ihr euch als Einzelperson mit dem wild gewordenen Sicherheitsdienst im Supermarkt nicht anlegen wollt. Aber in einer konzertierten Aktion geht das sehr wohl. Schließt euch einfach an. Wir sind mehr als die wenigen, die seit acht Monaten unser Leben und schon seit Längerem unsere Welt ruinieren. Legt eure Bedenken und Karrieresorgen kurz ab. Denn gemeinsam können wir das ganz schnell ändern und danach, wenn es sein muss, auch wieder getrennt, den schöneren Dingen des Lebens nachgehen.

Dies ist die 28. Ausgabe der auflagenstärksten Wochenzeitung (Text) in Deutschland 2020!

Impfen: früher ein Segen, heute Fluch für Millionen

von Hermann Ploppa

Was jetzt gerade passiert, kann man kurz und knapp so bezeichnen: Früher waren die Impfungen für die Menschen da – heute sind die Menschen für die Impfungen da.

Das wird schön deutlich, als ein Redakteur von *ZDF-Heute* den Impfprofessor Stephan Becker vor Millionenpublikum mit wirklich stacheligen Fragen grillt.

Becker ist Leiter des Instituts für Virologie in Marburg. Wenn eine furchtbare Pandemie kommt mit einer extrem hohen Todesrate, wie das bei Ebola der Fall ist, dann entwickelt Becker dafür wissenschaftliche Verfahren, mit denen die Zulassung für einen neuen Impfstoff, die in der Regel viele Jahre braucht, auf wenige Monate verkürzt wird. Diese so genannte Notfallzulassung ist sicher bei plötzlich auftretenden, extrem tödlich verlaufenden Seuchen sinnvoll, nach dem Motto: Etwas Besseres als den Tod findest du immer.

Also nehmen wir Nebenwirkungen in Kauf, anstatt untätig zu versterben. Nun will Professor Becker diese beschleunigte Zeitraffer-Zulassung auch für die neuen Impfstoffe der Firmen BioNTech und Pfizer durchsetzen. Das leuchtet aber nun auch dem ZDF-Redakteur nicht ein. Denn SARS-CoV-2 erzeugt nur verschwindend wenig Todesfälle, ganz im Gegensatz zu Ebola.

weiter Seite 9, Wirtschaft

NICHTOHNEUNS.DE

ICH KLAGE AN

LAUDATIO ***Preis der Republik geht an Beate Bahner.***
von Batseba N'Diaye



Bereits kurze Zeit, nachdem am 28. März 2020 die erste Demonstration gegen das Corona-Regime auf dem Rosa-Luxemburg-Platz stattfand, reichte eine Fachanwältin für Gesundheitsrecht eine Verfassungsklage beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe ein. In ihrem »Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung durch das Verfassungsgericht wegen Angriffs auf den Bestand der Bundesrepublik Deutschland durch die Corona-Verordnungen aller 16 Bundesländer« leitete sie persönlich und juristisch den Verfassungsbruch der Regierung her.

Alle Augen waren auf sie gerichtet, weil sie als erste Juristin den Verfassungsbruch der Regierung benannte und anklagte. Der Antrag wurde abgelehnt und die Anwältin Beate Bahner unter seltsamen Umständen von Polizisten auf der Straße aufgegriffen und in eine psychiatrische Klinik gebracht. Vor dem Corona-Regime war eine Einweisung nicht so einfach möglich gewesen, wie es hier geschehen war. Nach diesen Erfahrungen zog sich Beate Bahner aus der Öffentlichkeit zurück, Kräfte sammeln.

Bis sie Mitte des Jahres wieder in Erscheinung trat und in einer vielbeachteten Rede, bei einer Demonstration gegen die Corona-Maßnahmen der Regierung, erneut die Grundgesetzwidrigkeiten der Regierung bewies. Mittlerweile ist sie bei den »Anwälten für Aufklärung« aktiv und bearbeitet in mühsamer Kleinarbeit die rechtswidrigen Corona-Gesetze.

Für ihren Einsatz für die Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, der initiativ und anhaltend ist, gebührt Beate Bahner Anerkennung und der Preis der Republik.

Der Preis der Republik für Aufklärung, Courage, freie Debatte, Grundgesetz und Demokratie wird an Beate Bahner für ihren vorausschauenden Einsatz als Aktivistin und Juristin verliehen. Die Auszeichnung wird seit 27. Juni 2020 vom Trägerverein dieser Wochenzeitung in Form einer Medaille am Band vergeben.

Bisherige Preisträger: Stephan Kohn, Prof. Sucharit Bhakdi, Dr. Alexander Richter, Prof. Karina Reiß, Dr. Walter Weber und die Ärzte für Aufklärung, 1,3 Millionen vom 1. August in Berlin, Ken Jebsen, Alexandra Wester und Joshiko Saibou, zwei Heldinnen vom 29. August in Berlin, remonstrierende Polizisten, Tommy Hansen, Alexander Ehrlich, Jens Wernicke, Friederike Pfeiffer-de Bruin, Sebastian Götz, Markus Haintz, Sebastian Friebel, Viviane Fischer.



Zum Geleit

EIN DEMOKRATISCHER GRUß!

Die Redaktion möchte sich Ihnen vorstellen und sich erklären. Gestatten?

Wir sind die Redaktion der Wochenzeitung Demokratischer Widerstand (DW) in Berlin. Wir sind unabhängig von Parteien, Konzernen und anderen korrumpierten Strukturen. Crowdfundingfinanziert und professionell. Wir stehen der Demokratiebewegung um nichtohneuns.de und Querdenken nahe. Dank der vielen einzelnen kleinen und mittleren Spenden* können wir jede Woche diese gedruckte Zeitung sicherstellen und in der gesamten Republik verbreiten. Wir sind parteilose liberal eingestellte Menschen. MedizinerInnen, Journalisten, Arbeiter, Juristen, Künstler, Händler, Unternehmer, Mütter und Väter, Alte und Junge vielerlei Hintergründe. Uns ist daran gelegen, dass die Freiheitsrechte unserer Verfassung, dem Grundgesetz, vollständig wiederhergestellt werden. Wenn uns das gelingt, werden wir diesen Erfolg gemeinsam mit allen feiern, die sich daran beteiligt haben, auch über Animositäten hinweg. Denn die Grundlage, sich auch politisch streiten oder gar schneiden zu können, sind die liberalen Grundrechte. Doch diese sind von der Regierung abgeschafft worden, die die Verfassung gebrochen und sich mit Verordnungen totalitär ermächtigt hat. Deshalb führen wir die Debatte um eine neue Verfassung an.

WARUM GIBT ES DIESE WOCHENZEITUNG JETZT ZUM 28. MAL?

Und warum in einer gedruckten Auflage von mindestens 100.000 Print-Exemplaren (und weit darüber) sowie als E-Paper und Online-Ausgabe unter demokratischerwiderstand.de?

Ganz einfach!

Für Freiheit, Gleichheit, Geschwisterlichkeit und, ja, auch Einigkeit und Recht und Freiheit. Wir sind der Ansicht, dass zu viele Menschen der Gleichschaltung der Berufspolitik und der Konzern- und Regierungspropaganda ausgesetzt sind. Diese können durch unsere Wochenzeitung die Kenntnis davon erlangen: Ja, es gibt eine Opposition im Jahr 2020!

Während des derzeitigen Zusammenbruchs des Finanzmarktkapitalismus, der auch ohne Ausgangssperre stattgefunden hätte, projiziert das verfassungsbrüchige Regime seinen Hass und seine Panik auf uns, die anderen Menschen, die in dessen System nie eine grundlegende Wahl gehabt haben. Wir erleben unter dem Stichwort »Corona« den Versuch einer terroristischen Diktatur der am meisten reaktionären, chauvinistischen und imperialistischen Elemente des Finanzkapitals. Thomas Schäfer (CDU), Finanzminister des Landes Hessen, hat sich bereits im März 2020 das Leben genommen. Ungezählte Tragödien spielen sich ab.

Die Unbekannten, Stillen, Vergessenen, Alten und Kranken sind für uns keine Namenlosen – sie gehören alle zu uns. Zugleich ist diese Krise auch eine Chance zur Erneuerung unseres demokratischen Miteinanders. Wir setzen uns dafür ein, dass unsere künftige Wirtschaftsgesetzgebung (basis-)demokratisch, transparent & ergebnisoffen verhandelt und beschlossen wird. Denn wir alle werden unter den neuen Regeln zu leben haben. – *Die DW-Redaktion*

* Spenden mit Verwendungszweck »Crowdfunding« gern an KDW/Lenz, IBAN GB77 REVO 0099 7016 8700 94.



We are journalists and members of the editorial office from all walks of life in democratic and antifascist resistance in the Federal Republic of Germany. We publish and assemble to defend our liberal constitution, the so-called Grundgesetz. We are very interested in international cooperation, please feel free to contact us on our websites NICHTOHNEUNS.DE or DEMOKRATISCHERWIDERSTAND.DE or via e-mail to demokratischerwiderstand@protonmail.com. Please take into consideration, the current German government and the EU are not what they may seem abroad. During Corona they have taken a fascist turn that is worsening on a weekly basis. We, as editors, are being slandered, harassed, and persecuted for our work as the oppositional liberals that we are. Please help us, contact us, inform international press and human rights organisations abroad. Thank you! Kommunikationsstelle Demokratischer Widerstand Berlin | Bureau de la communication pour la résistance démocratique Berlin | Communication Office for Democratic Resistance Berlin

HYMNE

EIN GESANG ***von Dr. Werner Köhne***

Inwieweit gilt der Anspruch noch, Kunst, vor allem die »höhere«, greife irgendwie segensreich in das Leben ein? Schnell fühlen sich an dieser Stelle Insider des Kulturbetriebes berufen, derlei Hoffnung einzuschränken: Sie, die Kunst könne politisch nichts bewirken, setze aber Zeichen, rege zum Denken an – und *all that fucking cultural speech.*

Diese in Behäbigkeit badende Verharmlosung der Kunst hat eine spezielle Kulturkaste entstehen lassen, die unter sich bleibt und ihre Gratifikationen an die verleiht, die auf diesem Feld des Ungefähren, Artifiziellen am geschicktesten sind. Dabei entgeht dieser Clique jedoch, dass ein Franz Kafka etwa mit seinen beklemmenden, aber auch öffnenden Schriften genau in die Corona-Wirklichkeit von heute trifft – und er auch keine Übersetzer braucht, um gegenwärtig Menschen **diese Praxis aus Gewalt, Aussonderung, Diffamierung und Vortäuschung falscher Tatsachen** vor Augen zu führen. Kafka kann mit seinen »Parabeln« direkt neben den jüdischen Tagebuchschreiber Viktor Klemperer treten, der in seinen Notizen den Ermächtigungs- und Verordnungswahn im Nationalsozialismus beschrieb.

Ein anderer literarischer »Realist« war Hugo von Hofmannsthal. Eine seiner literarischen Figuren liest aus dem Gerede seiner Zeit eine abstrakte Morbidität heraus, ja es kommt ihm vor, als ob sich in seinem Munde Worte in modrige Pilze verwandelten, die anzeigten, dass die Wirklichkeit und die Sprache nicht mehr synchron verlaufen. Die Moderne, eine überholte Schwatzbude, in der Wahrheit zertrümmert wird. Dabei stoße ich auf ein anderes befremdliches Munderlebnis: Es zeigt die deutsche Fußballnationalmannschaft. Die Nationalhymne wird gespielt – aber was der TV-Zuschauer sieht, sind die kaum wahrnehmbaren Lippenbewegungen der Spieler, die ein Mitsingen nur simulieren. Ja – und nun plötzlich das: Bei Versammlungen seit August stimmten Demonstranten in die Hymne mit ein – mit offenen Mund (hier wirklich mal *Zäng ussenander*, Herr Niedecken) – und **in freier Atmung**. So wird plötzlich ein Bogen gespannt (nicht zu den Nazis, die diese Hymne in der dritten Strophe eigentlich immer gehasst haben) zu der ersten großen Demokratiebewegung in deutschen Landen: der von 1848. Vor diesem zarten Narrativ, in dem Worte wie Freiheit, Frieden und Demokratie eine ungewohnte Frische ausstrahlen, dürften gewisse Mächte heute besonders große Angst haben. Zu Recht.



Mitte Dezember 2020 erscheint das Buch »Minima Mortalia« von Werner Köhne im neuen Sodenkamp & Lenz Verlagshaus. Vorbestellungen auf demokratischerwiderstand.de

+++MELDUNGEN+++

ERWARTETE MASSIVE NEBENWIRKUNGEN

London/DW Die *Medicines and Healthcare Products Regulatory Agency* (MHRA) ist die medizinische Zulassungs- und Aufsichtsbehörde für Arzneimittel in Großbritannien. Diese war auf der Suche nach einem *Software*-Anbieter, der eine hohe Anzahl an unerwünschten Arzneimittelnebenwirkungen verarbeiten kann. Grund für die erwartete Datenflut: Nebenwirkungen, die durch die Covid-19-Impfung entstehen. Dabei soll laut Ausschreibungstext künstliche Intelligenz zum Einsatz kommen, damit kein Detail der Beschreibung der Nebenwirkungen verloren geht. Den Zuschlag für den Auftrag im Wert von umgerechnet rund 1,7 Millionen Euro bekam Mitte September das Unternehmen Genpact. (sma)

SUPERSPREADER UNTERWEGS

Berlin/DW Alle müssen sich jetzt noch mehr einschränken! Am 22.11. stimmten Angela Merkel und Olaf Scholz die Bürger auf eine Verschärfung der *Lockdown*-Maßnahmen ein: Treffen sollen nur noch mit maximal fünf Personen aus nicht mehr als zwei Haushalten erlaubt sein. Vom 21. Dezember bis zum 3. Januar sollen sich fünf beziehungsweise zehn Personen treffen dürfen, die aus mehr als zwei Haushalten kommen.



In guter Gesellschaft: Gesundheitsminister Jens Spahn (Bildmitte/Montage DW: J. Sandjaja)

Für die Zeit nach den Feiertagen schlagen die Länder-Chefs vor, dass sich die Menschen für mehrere Tage in eine freiwillige Selbstquarantäne begeben, um bei einer möglichen Infektion die Weiterverbreitung des Virus zu verhindern. Auch der Gesundheitsminister stimmt immer lautstark in den Chor der Warner ein.

Für ihn selbst gelten offensichtlich andere Regeln. So ist er als *Special Guest* zum traditionellen Neujahrsempfang am 7. Januar der IHK in Köln eingeladen. Diese Feierlichkeit der Industrie- und Handelskammer ist ein *Top-Event* in Köln, glamourös und mit hochrangigen Gästen garniert. Im festlichen Rahmen soll im Börsensaal ein Drei-Gänge-Menü serviert werden.

Zwar sind laut IHK statt früher 600 nur 250 Gäste geladen. Hygienevorschriften würden eingehalten. Doch *geplant* heißt nicht, dass der Empfang tatsächlich stattfindet. Bis Januar kann sich ja noch viel ändern! Obwohl es immer wieder heißt: Bis Ostern sei nicht mit Normalität zu rechnen, wenn nicht gar bis Ende 2021. Wie wär's mit Ende 2031? (umi)

OHNE SYMPTOME, KEINE INFEKTION UND KEINE ANSTECKUNG

Wuhan/DW Das Wissenschaftsmagazin *Nature* veröffentlichte am 20. November eine überprüfte Studie, die Testergebnisse in Wuhan näher analysierte. Nach dem *Lockdown* im Frühjahr dieses Jahres wurden in der chinesischen Provinz Wuhan rund 10 Millionen Menschen getestet. Davon waren zwar 300 positiv, sie hatten allerdings keine Symptome. Die Forscher wollten wissen, ob die 1.174 nahen Kontaktpersonen der asymptomatischen Positivgetesteten dasselbe Testergebnis ereilte oder sie sogar Symptome zeigten. Ergebnis der Studie: Es gibt keinen Nachweis, dass die identifizierten asymptomatischen Fälle ansteckend waren. (sma)

AUFKLÄRUNG

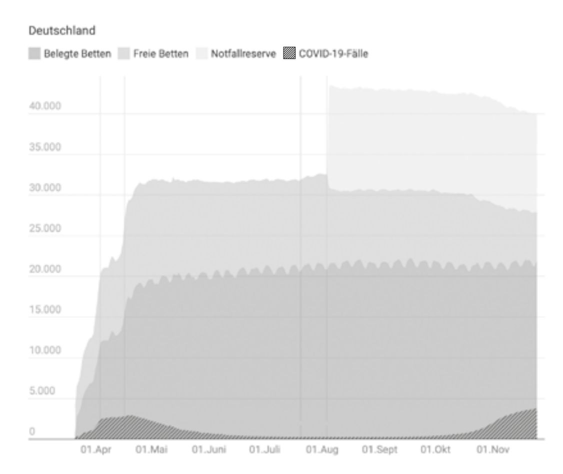
Berlin/DW Immer mehr Mediziner äußern sich ablehnend zu den Maßnahmen der Regierung. »Das Robert-Koch-Institut ist politisch gesteuert, ist ja dem Bundesministerium für Gesundheit untergeordnet«, sagte der Infektiologe Professor Matthias Schrappe, früheres Mitglied des Sachverständigenrates Gesundheit. »Diese Zahlen da sind das Papier nicht wert, auf denen sie geschrieben stehen«, klärte der Wissenschaftler den *ZDF*-Moderator in einer *Live*-Schaltung von *Heute* am Montag, 23. November, auf. (ale/hes)

7 MILLIARDEN TESTKANINCHEN GESUCHT

Berlin/DW Im *ZDF-Heute-Journal* vom 20. November 2020 bestätigte der Virologe Professor Stephan Becker zu den Corona-Impfstoffen: »Man hat vielleicht nicht alle Daten, die man für eine normale Zulassung benötigt. Die werden dann generiert und ausgewertet im Verlauf der Impfung.« (hes)

AUSREICHEND INTENSIVBETTEN, FACHPERSONAL FEHLT

Berlin/DW Die untere Grafik (Quelle: DIVI-Intensivregister) zeigt die Anzahl insgesamt verfügbarer Intensivbetten. Die Meldepflicht der Bettenauslastung begann am 16. April 2020. Seit Anfang August werden freie Betten der Notfallreserve zugerechnet. Betten gelten aber nur dann als frei, wenn auch Fachpersonal zur Betreuung vorhanden ist. Die Zahl der insgesamt belegten Betten bleibt nahezu gleich. Der schraffierte Bereich zeigt, wieviele der Menschen, die sich derzeit auf Intensivstationen befinden, positiv auf Covid-19 getestet wurden. Ob sie deswegen in die Intensivstation mussten, geht aus der Grafik nicht hervor. (sma)



ÄRZTINNEN UND ÄRZTE IM DEMOKRATISCHEN WIDERSTAND:

Meine Einschätzung der Lage

von Dr. med. Alexander Richter, Redaktionsmitglied des Demokratischen Widerstandes, Stadland (Wesermarsch)

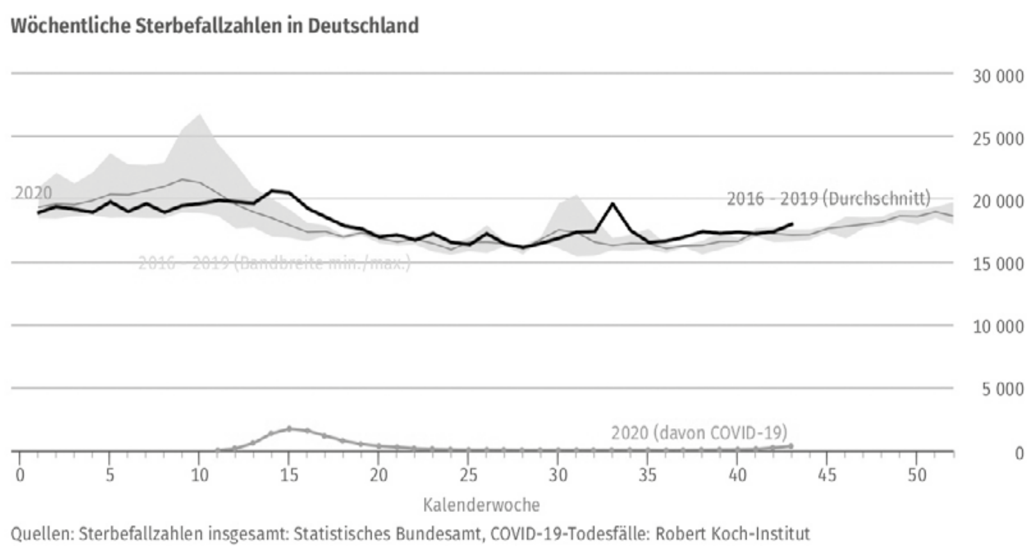
MEDIZINISCH: Meine Erfahrungen mit einem Mund-Nase-Schutz waren bis Februar 2020 rein beruflicher Natur. Als Chirurg bin ich daran gewöhnt, diesen zum Schutz meiner Patienten im OP zu tragen, unnötiges Sprechen zu meiden und den Schutz mindestens alle zwei Stunden zu wechseln. Aus guten Gründen gibt es berufsgenossenschaftlich vorgeschriebene Einschränkungen der Tragepflicht mit obligatorischen Pausen und festgelegter täglicher Tragehöchstdauer für Verpflichtete. Zu massiv sind die durch eine Maske ausgelösten und belegten Veränderungen im Körper-Stoffwechsel, zu gefährlich die Folgen sogar für Gesunde durch Tragen einer bereits schnell kontaminierten Bedeckung im Alltag.

POLITISCH: Wider allen besseren Wissens und die Persönlichkeitsrechte des Einzelnen verspottend, verpflichtet die skrupellose Politik dennoch das Volk, weil dies essentieller Teil des »großen Planes« oder des »great reset« ist. Dabei dient die zum Schutz gegen eine Virusinfektion völlig untaugliche Maske als: Symbol für Unterdrückung, Stigmatisierung, Kontrolle und Gleichschaltung der Bevölkerung (Faschismus) sowie als Symbol der Angst vor dem Immanenten aber nicht Sichtbaren. Alle landesweiten Aktionen vom 18.11. in Ehren — der Anteil der »wachen« Bevölkerung reicht noch nicht aus, um dem unerbittlichen Fortschreiten der Diktatur den erforderlichen Widerstand zu gebieten.

»Wäre uns der Virus nicht aufgefallen, hätte man vielleicht gesagt, wir haben dieses Jahr eine schwerere Grippewelle.«
Prof. Hendrik Streeck, Virologe der Universitätsklinik Bonn

»Hätten wir nichts von diesem neuen Virus da draußen gewusst und hätten wir keine Menschen mit PCR getestet, wäre uns die Anzahl der Gesamt-Todesfälle durch grippale Infekte in diesem Jahr nicht ungewöhnlich erschienen.«
Prof. John Ioannidis, Professor für Epidemiologie und Bevölkerungsgesundheit, Stanford Universität, USA

»Dieser Crash ist gewollt.«
Dirk Müller, Finanzexperte



WAS ZEIGT DIE MEDIZINISCHE GRAFIK?

Die obenstehende Statistik zeigt die Sterbefälle in der Bundesrepublik im Vergleich der Jahre. Daraus geht hervor, dass die Anzahl der Gestorbenen im Winter und Frühjahr 2020 deutlich unter den Zahlen der Grippewelle des Jahres 2018 und ähnlich den Zahlen anderer Jahre liegt. Es gibt demnach keine außergewöhnliche Übersterblichkeit.

Der SARS-CoV-2-Virus (Corona) existiert. Er ist auch nicht völlig ungefährlich. Corona ist jedoch nicht oder nicht wesentlich bedrohlicher als andere Grippeinfektwellen, wie sie zu jedem Jahreswechsel auf der Nordhalbkugel stattfinden.

Denn wäre Corona übermäßig bedrohlich – oder gar menschheitsbedrohend –, dann müsste die Sterberate von uns Menschen signifikant und ganz außergewöhnlich ansteigen. Das ist aber nicht der Fall. Die Daten sind jene des Statistischen Bundesamtes.

250 Expertenstimmen zu Corona: NICHTOHNEUNS.DE/VIRUS

+++MELDUNG+++

STREIT ÜBER ERHÖHUNG DES RUNDFUNKBEITRAGS

Auf Empfehlung der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs (KEF) ist geplant, dass ab 1. Januar 2021 der Rundfunkbeitrag von 17,50 Euro um 86 Cent auf monatlich 18,36 Euro erhöht wird. Die KEF hat bei ARD, ZDF und Deutschlandfunk eine finanzielle Lücke von sage und schreibe 1,5 Milliarden Euro festgestellt. Alle Landtage haben bisher der Erhöhung zugestimmt. Allerdings will die CDU in Sachsen-Anhalt der Erhöhung bisher nicht zustimmen. Deswegen gibt es Streit – auch, weil sich die AfD ebenfalls dagegen ausspricht. Mitte Dezember gibt es die entscheidende Abstimmung.

KREATIVWIRTSCHAFT MIT MILLIARDENUMSATZEINBUSSEN

Das Bundeswirtschaftsministerium prognostiziert für die Kreativwirtschaft für 2020 Umsatzeinbußen von 41 Milliarden Euro. Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen freie Kunst, Film, Theater und Musik prägen die deutsche Kreativwirtschaft. Sie gehören zu den Bereichen, die besonders von den Maßnahmen betroffen sind.

ZEHN MAL MEHR BOOTSMIGRANTEN AUF DEN KANARISCHEN INSELN GELANDET

In diesem Jahr sind bisher über 17.000 Bootsmigranten auf den Kanarischen Inseln gelandet. Dies sind mehr als zehn Mal so viele wie vergangenes Jahr. Die Lokalregierungen auf den Kanarischen Inseln sind überfordert. Gleichzeitig plant Spanien in den nächsten Wochen Aufnahmezentren für 7000 Migranten. Die Lager sollen auf Gran Canaria, Teneriffa und Fuerteventura, auf Grundstücken oder in Gebäuden des Verteidigungsministeriums errichtet werden.

IN JEMEN DROHT SCHWERE HUNGERSNOT MIT MILLIONEN TOTEN

UNO-Generalsekretär António Guterres warnt vor einer schweren Hungersnot mit Millionen Toten im Bürgerkriegsland Jemen. »Jemen ist jetzt in unmittelbarer Gefahr der schlimmsten Hungersnot, die die Welt seit Jahrzehnten erlebt hat«, warnte er am 20.11. Grund dafür sei, dass das UNO-Budget für das Land im Vergleich zu den Vorjahren massiv gekürzt worden sei. Zudem hinderten Konfliktparteien die Helfer, zu den Menschen vorzudringen. Zusätzlich verschlimmere eine Heuschreckenplage und Überschwemmungen die Lage. Guterres fordert »alle, die Einfluss haben«, auf, die Katastrophe abzuwenden. Bereits jetzt sind 20 von 28 Millionen Menschen von Nahrungsmittelknappheit betroffen, ebenso viele haben keinen ausreichenden Zugang zu medizinischen Einrichtungen.

ZENSUR FINDET STATT

Was haben KenFM, Rubikon, NuoViso und gemeinsam? Sie alle veröffentlichen so brisante Inhalte, dass YouTube ihre Kanäle sperrte. Mit der Meinungsfreiheit nimmt es der Internetkonzern Google, zu dem YouTube gehört, also nicht mehr so genau. Dabei nimmt sich Google damit selbst den für sie so wichtigen »Traffic«. Die betroffenen Kanäle sind indessen auf Bitchute ausgewichen.

Meldungen Berlin/DW, Red. Erich Kartmann



25 THESEN ZUM CORONA-TERR

Die deutsche Regierung ha teilung und Verfassung v setz-Leugner um? Was wol

von Ullrich Mies

In den folgenden Thesen gehe ich auf die medizinische Bewertung der Corona-Krise nicht ein. Dies haben internationale Medizin- und Wissenschaftsexperten in hunderten, wenn nicht tausenden, Stellungnahmen getan, ohne gehört zu werden. Auch das Masken- und Distanz-Terrorregime ist nicht Gegenstand dieser Thesen. Es geht allein um eine politische Bewertung ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

1 Die große Sorge der Regierung(-en) um die Gesundheit der Menschen ist eine Schimäre, eine groteske Schmierenkomödie. Nach 1989 beschädigten bereits die Vorgängerregierungen der Merkel-Regierung, die ab 2005 das Herrschaftszepter übernahm, breiteste Bevölkerungsteile und Europa nach Kräften. Ende 2019 stand die Merkel-Regierung legitimatorisch mit dem Rücken zur Wand. Fehlleistungen und Verbrechen, innen- wie außenpolitisch, waren Legion.

2 Der Kapitalismus drohte zur Jahreswende 2019/2020 zu implodieren, das Schulden- und Umverteilungsregime war auf der Grundlage westlich-bürgerlicher Demokratien nicht länger aufrecht zu erhalten.

3 Das Corona-Regime wurde seit vielen Jahren vorbereitet und ist ein zentral orchestrierter Angriff auf alle westlich-demokratischen Verfassungsstaaten. Mit der Corona-Krise ab März 2020 wurden die westlichen Demokratien »*Reset*« gesetzt und in den Diktatur-Modus geschaltet.

4 Der weitgehende ethisch-moralische Kollaps der westlichen Gesellschaften durch Wohlstandsverwahrlosung, Vereinzelung, Entsolidarisierung und Anspruchsexplosion durch neoliberale Gehirnwäsche, grottenschlechte Bildung, Desintegration durch Kriege und Migrationskrisen, Verrohung sind kein Zufall. Der Kollaps ist das Werk vom 30 Jahren *Deep-State*-Wühlarbeit. Alles wurde gezielt vorbereitet, gefördert und ausgeführt. Der ethisch-moralische Kollaps der westlichen Welt ist der notwendige Nährboden für die Exekutierung des Corona-Regimes.

5 Mit der Einleitung des Corona-Regimes hat sich die Merkel-Regierung von allen demokratischen und rechtsstaatlichen Grundsätzen verabschiedet und ein diktatorisches Regime errichtet. Sie regiert im Ausnahmezustand, hat das Grundgesetz abgeräumt und mutiert zu einem illegitimen Gewalt-Regime, dem Merkel-Faschismus.

6 Mehrfachnovellierungen des Infektionsschutzgesetzes festigen und flankieren die Gesundheitsdiktatur.



7 Die Installation einer Gesundheitsdiktatur und den Putsch gegen das Grundgesetz verteidigen die Merkel-Faschisten mit den abstrusesten Phrasen über die »große Sorge um die Volksgesundheit«. Den Gegnern des Corona-Terror-Regimes drohen die Merkel-Faschisten und ihre Polizeistaatshelfer die Eskalation der Repression an: »Mehr Härte zeigen, das Gewaltmonopol des Staates darf nicht in Frage gestellt werden«.

8 Ein extra-legales Regime, ein Verfassungsputsch-Regime kann sich nicht auf das Gewaltmonopol des Staates berufen, weil es außerhalb der verfassungsmäßigen Ordnung steht. Nachgeschobene Infektionsschutzgesetze ändern nichts an dem Putschzustand eines illegitimen Regimes im Ausnahmezustand.

9 Die Nummern eins bis drei des deutschen Staates sind die Feinde und Totengräber der Republik. Dasselbe gilt für den gesamten Exekutiv-Apparat: Polit-Technokraten, die sich seit Jahrzehnten nicht am Wohl der Allgemeinheit ausrichten. Sie sind die Repräsentanten einer Schattenregierung »übergeordneter« Interessen des *Deep-State*. Die Merkel-Faschisten sind die Verbindungsoffiziere zum *Deep-State*.

10 Der *Deep-State* ist nicht wählbar und nicht abwählbar, er verfolgt langfristige Interessen, die mit dem Wohl der Völker nichts zu tun haben. Er besteht maßgeblich aus dem internationalen Finanz-

HALTBARKEITSDATUM ÜBERSCHRITTEN

KOMMENTAR *von Ullrich Mies*

Vor dem Corona-Zeitalter war immer mal wieder von Fleischskandalen zu hören. Abgelaufenes, für den menschlichen Verzehr nicht mehr geeignetes Altfleisch aller Art wurde mit Curry- oder Paprikastaub bepudert, der Gammel mit leckeren Grillsoßen überdeckt, dann neu verpackt und in den Handel gebracht. In der Politik ist das nicht anders: Die mediale Gammelindustrie liefert die neue Verpackung.

Und weil das Verfallsdatum der Merkel-und-SPD-Parteien-Clique Ende 2019 längst überschritten war, musste sie in neuer Verpackung auftreten. Im Unterschied zum Gammelfleisch in leckeren Soßen wollte die Umettikettierung des Herrschaftsbetriebes jedoch nicht so ganz gelingen: Die abgelaufene Fassadendemokratie — die Schimäre einer funktionsfähigen Demokratie — wechselte in den kruden Diktaturmodus.

Aus Formaldemokraten wurden Merkel-Faschisten und Demokratie-Exekutionskommandos in Parlamenten, Verwaltungs-, räumten das Grundgesetz kalt ab und transform Mehrfachmodifikationen des Infektionsschutzge sungsfeindliche Gesundheitsdiktatur. Wann folgt

Die Merkel-Faschisten setzten die große Sorge u Schmierenkomödie in Szene, entfachten eine unv Agenda zu kamouflieren: Der Klein- und Mittelst werbe sowie das Kulturleben sollen absterben. Ta alles, um die Bevölkerung und das Land nachhalti in ihrer freien Lebensgestaltung zu behindern. D kündeten Politiker-Statements über die freiheitlic Werteordnung und den Rechtsstaat erweisen sich auf die Unterdrückung der Völker programmier plotts.

Sei langer Zeit hat die Satire keine Chance mehr, d aus Politik, *Big Money*, *Big Pharma* und ethikfre zuspießen. Das Kabarett hat abgedankt, denn die

at sich von Rechtsstaatlichkeit, Gewalten- verabschiedet. Was treibt die Grundge- llen Sie? Was soll unser aller Zukunft sein?

OR-REGIME



und Anlagekapital (*Big Money*), seinen Hauptstützpunkten Wall Street und City of London, IWF, Weltbank, IZB und EZB, dem militärisch-industriellen-Geheimdienst- und Kommunikationskomplex unter Einschluss transatlantischer Netzwerke und Tiefenstrukturen sowie *Big Pharma* und einer Konzern-EU jenseits demokratischer Verfasstheit.

11 Die deutsche mediale Gehirnwasch-Industrie steht maßgeblich unter dem Einfluss der Merkel-Faschisten — von den Konzernmedien bis zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk und Fernsehen. Sie ist der Transmissionsriemen der Corona-Diktatur in die Köpfe der Menschen.

12 Der Rechtsstaat ist weitgehend kollabiert. Legislative und Judikative mutieren zum willigen Werkzeug der Merkel-Faschisten. Vergleichbares hatten wir schon einmal in der deutschen Geschichte.

13 Die Mehrheit der Deutschen hat aus der Geschichte nichts gelernt! Sie will nicht sehen, dass sich der Merkel-Faschismus völlig anders entfaltet und in Szene setzt, als die traditionellen Faschismen.

14 Die aufziehende *One World Order* oder auch *New World Order,* Weltdiktatur, tarnt sich als weltweite Veranstaltung zum Wohl der Völker, um ihre *World Governance* durchzusetzen.

15 Das Verfassungsgericht, von Parteigängern besetzt, kommt seiner ureigenen Aufgabe, die hemmungslose Exekutive in die Schranken zu weisen, nicht nach. Es liegt im Tiefschlaf. Möglicherweise werden die Richter bedroht. »Unerklärliche« Todesfälle hat es bereits gegeben: Thomas Oppermann und Mario Ohoven.

16 Opposition und Dissidenten werden belästigt, drangsaliert, diffamiert, unterwandert, ihre wirtschaftliche Existenz gezielt zerstört. Die Meinungsfreiheit ist massiv eingeschränkt und unterliegt der Zensur. Zahllose sachliche Darstellungen von hochqualifizierten internationalen Medizinern, Experten oder Kritikern des Corona-Regimes werden gelöscht, das Internet wird auf kritische Positionen durchgekämmt. Das Corona-Regime duldet nur noch die eine Herrschaftsmeinung. Es findet eine »digitale Bücherverbrennung« statt.

17 Zum Zweck von Zensur, Kontrolle und Überwachung werden Cyber-Zentren von Sonderpolizeien oder des Militärs aufgebaut. Die Militarisierung des »Gesundheitswesens« (medizinisches Kriegsrecht) schreitet voran.

18 Gesellschaftsschmarotzende Polizei-, Militär- und Geheimdienstapparate finden im Corona-Regime neue Aufgaben und entdecken die Bürger- und Zivilgesellschaft als operatives Feindgebiet.

19 Die Gesundheitsdiktatur wird aktuell massiv ausgebaut, die Gesundheitsämter werden zu *Tracking*-, und Quarantäne-Kontroll-Substationen mit exekutiven Funktionen. Das Land wird mit zahllosen militärisch abgesicherten Impfzentren überzogen.

20 Um den von ihnen zu verantwortenden Billionen schweren Schaden »abzufedern«, werden die Merkel-Faschisten den »Corona-Soli« einführen und die breite Bevölkerung immer einschneidender zur Kasse bitten und weiter verarmen. Die Umsetzung der *New World Order* soll Schlag auf Schlag gehen.

21 Die hinter dem Corona-Regime liegende Agenda ist der *Great Reset* und die 4. Industrielle Revolution des *World Economic Forum* (WEF).

22 Klaus Schwab, Chef des WEF: »Der *Great Reset* wird zur Verschmelzung unserer physischen, digitalen und biologischen Identität führen.«

23 Hat die Weltbevölkerung Herrn Schwab um den *Great Reset* gebeten? Hat sie danach gefragt, geimpft, überwacht, digital idiotisiert, terrorisiert und mit KI-Maschinen verschmolzen zu werden? Hat sie darum gebeten, versklavt zu werden?

24 **Die Herrschaft des »radikal Bösen« (Hannah Arendt) ist auf dem Vormarsch.**

25

HEIL MERKEL! HEIL SCHWAB!

Polizei- und Militärapparaten. Sie ierten über Ausnahmezustand und setzes Deutschland in eine verfas- das medizinische Kriegsrecht?

m die Volksgesundheit als groteske vorstellbare Hysterie, um ihre reale and, das Hotel- und Gaststättenge- tsächlich tun die Merkel-Faschisten g zu beschädigen und die Menschen ie bis zum Februar 2020 stets ver- che westliche Welt, die europäische als hohles Sonntagsgeschwätz eines ten transnationalen »Eliten«-Kom-

lie Exzesse des korrupten Komplotts eier Wissenschaft humoristisch auf- Realität übertrifft jede Satire.

NEIN!

GLOSSE von *Jill Sandaja*

Wie ich nach dem historischen Schreckenstag, am 18.11.2020 (Änderung des IfSG) durchnässt feststellen musste, zählt unser Grundgesetz in den toten Augen der Regierenden nichts mehr.

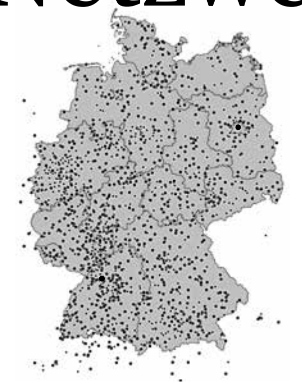
Deshalb versuche ich es heute einmal mit der EU-Grundrechtecharta. Dort heißt es: »Jede Person hat das Recht auf Achtung ihres Privat- und Familienlebens, ihrer Wohnung und ihrer Korrespondenz.« — Soviel wie ich weiß leben wir doch in der EU, oder? Warum liegt denn gerade in der BRD ein Gesetzentwurf zur Einführung und Verwendung einer Identifikationsnummer in der öffentlichen Verwaltung und zur Änderung weiterer Gesetze vor?

Die **Steueridentifikationsnummer soll künftig als Personenkennzahl** aller BürgerInnen genutzt werden. *Die neue Identifikationsnummer* speichert unter anderem Basisdaten. Es soll eine Registermodernisierungsbehörde (*was für ein Begriff*) geschaffen werden, die die »Aktualität, Konsistenz und Validität der personenidentifizierenden Basisdaten sicherstellen soll«. In einem sogenanntem »Datencockpit« können BürgerInnen einsehen, welche Behörde ihre Daten abgefragt hat. Lange Zeit galt eine solche Maßnahme, die Einrichtung eines zentralen Melderegisters und einer Personenkennziffer als klar verfassungswidrig, aber wir leben heutzutage in Zeiten einer Massenerkrankung. Da hat es die Bundesregierung nicht so mit dem Grundgesetz, geschweige den mit der EU-Grundrechtecharta! Mit Menschenwürde hat das nichts mehr zu tun. Mich, in meiner ganzen Persönlichkeit zu registrieren und zu katalogisieren! Das ist das eine.

Das andere ist, dass in Zukunft nur eine zentrale Institution über die Daten aller Leute in Deutschland verfügen soll. Die Bundesregierung beschwichtigt damit, welche enormen Kosten man spare. Zugleich legt sie sich ein ziemlich dickes Machtmonopol zu. Außerdem beschränkt sich diese Datenmacht nicht nur auf Deutschland. Anscheinend unterstützt die Bundesregierung mit ihrem Gesetzesentwurf das Vorhaben der »gemeinnützigen« Organisation *Identity2020 Systems Inc.* Mitglieder sind unter anderem die Rockefeller Foundation, Microsoft und die Impf-Allianz GAVI. *Kotz, Würg.* In ihrem »Manifesto« erklärt die Allianz unter Punkt 1: »Die Fähigkeit, die eigene Identität zu beweisen, ist ein grundlegendes und universelles Menschenrecht.« Mit diesem Ideal schließen sie eine Lücke, die ihre befreundeten Regierungen nicht kontrollieren konnten. Das Überwachungsnetz wird engmaschiger und monopolisierter und fällt in die Hände der selbsternannten Weltverbesserer.

Ich bin übrigens ein Teil dieser Welt und ich sage: Nein, zu diesem Kontrollwahn! Wo ist jetzt die verdammte Revolution gegen solche Menschenrechtsverdreher?

Netzwerk



Die Übersichtskarte (oben) zeigt die Anmeldungen von Aktivitäten von dezentralen und eigenverantwortlichen Gruppen der Demokratiebewegung nichtohneuns.de. *Siehe auch* querdenken-711.de, BewegungLeipzig.de *und viele weitere. Demotermine (Ort, Zeit, Titel) an* demokratischerwiderstand@protonmail.com.

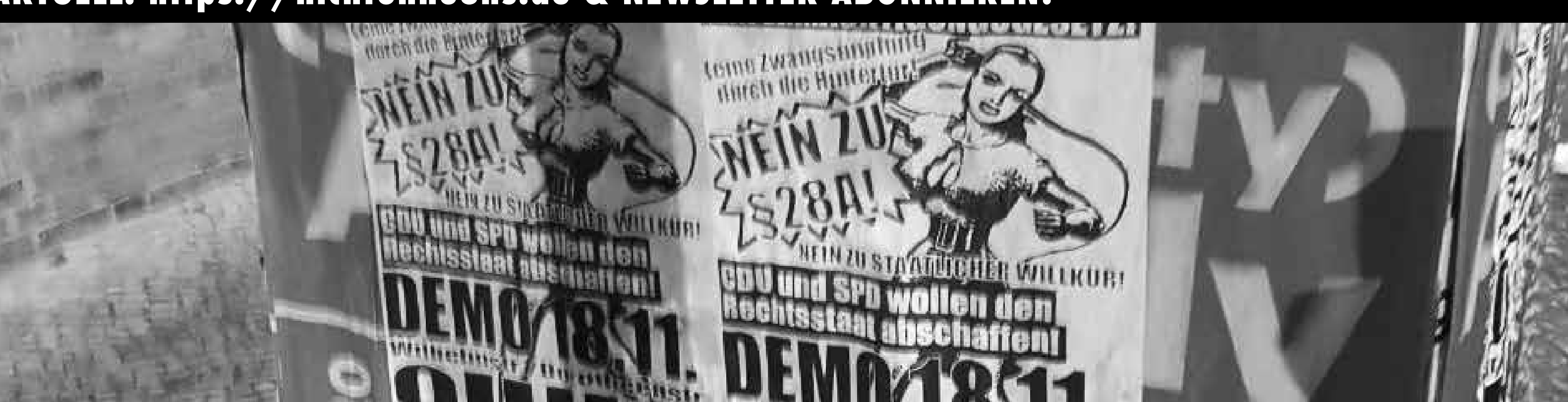
DANKE:

Mit Ihrer Spende an die Kommunikationsstelle Demokratischer Widerstand e.V. unterstützen Sie den Druck dieser Zeitung, professionellen Journalismus und die Arbeit für die Grundrechte in der Bundesrepublik Deutschland. – Verwendungszweck »Crowdfunding« oder »Vereinsspende« an Lenz/KDW, IBAN GB77 REVO 0099 7016 8700 94.

DEMOTERMINE DER VERFASSUNGSBEWEGUNG:

Datum/Zeit	Ort	Titel
28.11.2020 10:30-12:30	Berlin, Frankfurter Tor	Autokorso der deutschen Friedensbewegung
28.11.2020 11-13:00	Aalen, Friedhofstrasse	GEMEINSAM SIND WIR STARK Mit einem Demozug »Ruf der Trommeln«
28.11.2020 13-16:00	Aalen, Greutplatz, Parkstraße	GEMEINSAM SIND WIR STARK - Kundgebung
28.11.2020 11-14	Lüneburg, Clamartpark	Friedensdemo
28.11.2020 14-15:30 (jeden Sa)	Hagen, Friedenszeichen Hohenzollernstr.	Mahnwache für Frieden und Freiheit
28.11.2020 14-16	Waldshut, Viehmarktplatz	Jetzt Reichts
28.11.2020 15-17 (jeden Sa)	Bühl, Hauptstr. 47, Kirch- u. Marktplatz	Immunität für Freiheit, Gesundheit und soziale Sicherheit
28.11.2020 13-17	Frankfurt an der Oder, Oderpromenade 1	Marsch für die Freiheit
28.11.2020 15-18 (jeden Sa)	Berlin, Alexanderplatz	Für die Aufhebung aller Corona-Maßnahmen und Grundrechtewiederherstellung
28.11.2020 15-18 (jeden Sa)	Bad Kreuznach, Kornmarkt	Wir für das Grundgesetz
28.11.2020 23 - 29.11.2020 6 (jeden Sa)	Berlin, innerhalb des S-Bahn-Rings	Freibier in Berlin
28.11.2020 9:30-13:30	Waren, Parkplatz u. Festplatz Zum Amtsbrink	Love Wins Autokorso #11
29.11.2020 14:30-16:30 (jeden So)	Köln, Heumarkt	Mahnwache für den Erhalt der Grundrechte für alle auch in Krisenzeiten
30.11.2020 11-14 (jeden Mo)	Berlin, Nordufer 20	Mahnwache vor dem RKI
30.11.2020 17:45-19:45 (jeden Mo)	Köln, Rudolfplatz	Flüsternde Mahnwache für artgerechte Menschhaltung und Verhältnismäßigkeit
30.11.2020 17-20	Hamm, Marktplatz vor der Pauluskirche	Coronamaßnahmen abschaffen
30.11.2020 19-20 (jeden Mo)	Waldshut, Viehmarktplatz	Zünde dein Licht an
30.11.2020 19-20:30 (jeden Mo)	Krefeld, Theaterplatz	Demonstration für Menschenrechte, Grundgesetz und Freiheit
30.11.2020 18-21 (jeden Mo)	Marbach a.N., Schillerhöhe	Montagstreff auf der Schillerhöhe
30.11.2020 18-21:00 (jeden 2. Mo)	Bernau, Bahnhofsvorplatz	Montagsdemo Bernau
02.12.2020 10-14	Berlin, Unter den Linden 36-38	Medienmarsch
03.12.2020 15-18 (jeden Do)	Berlin, Ecke Wilmersdorfer Str./Goethestr.	Bürgerinitiative Nachbarschaftsdialog Charlottenburg
03.12.2020 17-19:30	Nürtingen, Schillerplatz	Jetzt Reichts! Wir müssen Aufwachen! Um was geht es wirklich?
05.12.2020 13:30-15:30	Berlin, Bundeskanzleramt	Kundgebung und Menschenkette am Reichstag
05.12.2020 13-17	Bremen, Bürgerweide	Adventsmegademo
05.12.2020 11-17:30	Mannheim, Barockschloss, Bismarckstr.	71 Jahre auf Grund-Gesetzt
06.12.2020 13-21:00	Düsseldorf, Ort wird noch bekannt geg.	Giga-Demo für Grundgesetz & Menschenwürde mit Kundgebung & Spaziergang
07.12.2020 18-21 (jeden 2. Mo)	Eberswalde, Marktplatz	Montagsdemo Eberswalde
12.12.2020 14-16	Dresden, Cockerwiese	Großdemo für Demokratie und Grundrechte
19.12.2020 12-20	Weil am Rhein, Dreiländergarten	Grund- und Menschenrechte schützen
19.12.2020 16:30-23:59	Am Rhein, Überall am Rhein	Rhein-Candle-Light
31.12.2020 ab 12	BERLIN, STR. DES 17. JUNI/STADTWEIT	u.a. Willkommen 2021 / Verfassungsbewegung beginnt 2021 mit Demokratie

AKTUELL: https://nichtohneuns.de & NEWSLETTER ABONNIEREN!



BEHARRLICHE DEMONSTRANTEN

Am 18.11. wurde im Eilverfahren die 3. Änderung des Infektionsschutzgesetzes beschlossen. Ein Überblick über die Vorgänge an diesem schicksalhaften Tag.

Auf und um die Marschallbrücke versammeln sich zwischen 9 und 16 Uhr in Hör- und Sichtweite der Regierungsgebäude viele tausend Menschen. Ihren Protest äußern sie mit Trillerpfeifen und Sprechchören. **Ab 9 Uhr** versammelt sich eine schnell anwachsende Menschenmenge am Brandenburger Tor. **10-11 Uhr:** Die Polizei sperrt die Ebertstraße Richtung Norden und hindert die Leute daran, zum Reichstag zu gehen. Drei Wasserwerfer stehen hinter der Barrikade. **Um 12 Uhr** beendet der Anmelder die Veranstaltung. Die Demonstranten bleiben jedoch. **Ab 12:30 Uhr** kommen die Wasserwerfer zum Einsatz. Die Polizei schubst und prügelt die Menschen vor sich her, drängt sie Richtung Siegessäule und Potsdamer Platz. Dabei sprühen Polizisten immer wieder Pfefferspray in die Gesichter der Demonstranten. Dabei schlägt die Polizei auf am Boden liegende Frauen und Männer ein. Zu Hilfe eilende Menschen werden von der Polizei bedroht, niedergeschlagen und durch Festnahme daran gehindert, erste Hilfe zu leisten. Es dauert viele Stunden, die beharrlichen Demonstranten zurückzudrängen. Gegen Abend jagt die Polizei im Tiergarten Bürger mit Hunden.

Gegen **15 Uhr** zieht ein Teil der Demonstranten vom Brandenburger Tor zum Bundesrat. Es dröhnen Trommeln, Trillerpfeifen und Sprechchöre. Der Bundesrat stimmt dem Gesetzesentwurf zu.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier unterschreibt das Gesetz. Ab ca. **18 Uhr** wird die spontane Versammlung hunderter Menschen vor dem Schloss Bellevue von Polizisten geräumt. Demonstranten werden geschubst, weggetragen und abgeführt. Die Menge ruft »Volksverräter«.

DENUNZIATION, VERFASSUNGSBRÜCHE UND POLIZEIGEWALT

Unser rasender Reporter CLARK KENT *berichtet deutschlandweit von Aktionen der Demokratiebewegung*

Von Berlin aus fuhr ich vergangenen Mittwoch zu einer H.e.l.f.a.-Projekt Vorstellung. Ich wurde gebeten, den Ort vertraulich zu behandeln, denn dort wollte die *ARD*, in einem kurzen Clip mit einem Team von fünf Personen, ein soziales Projekt vorstellen.

Vor Ort angekommen, beschwerten sie sich, dass zu viele Personen anwesend seien. Sie wollten solche Bilder nicht zeigen und brachen das Vorhaben ab. Dabei wollten die Menschen doch einfach nur das soziale Projekt unterstützen. Im Anschluss gab es von der *ARD* sogar noch die Drohung, dass das soziale Projekt gemeldet werde. Dieses ist damit in Gefahr.

Die Öffentlich-Rechtlichen, ebenso wie andere Menschen, haben durch Denunziation die Macht, andere Menschen davon abzuhalten, ihre Menschlichkeit und Nächstenliebe zu praktizieren. Danke für nichts! — Am Samstag in Hannover gab es drei von Polizei überwachte Barrikaden, die man überqueren musste, um zur Demonstration zu gelangen. Sinn einer Demonstration ist, seine Meinung und seinen Unmut öffentlich kundzutun, was hier nicht möglich war, weil durch Isolation der Demonstranten die Öffentlichkeit vollständig ferngehalten wurde. Es sah dort aus wie auf einer Militärbasis. In diversen Zeitungen wurde in Nachhinein über die Sprecher hergezogen und deutschlandweites Mobbing betrieben. Willkommen in der Diktatur. Durch Interviews habe ich folgende Informationen erhalten:

1. In Kaiserslautern wurde über 30 Teilnehmer einer Demonstration pauschal ein Platzverweis für das komplette Stadtgebiet verhängt – ohne die Personalien zu erfassen. Dieses Vorgehen ist gänzlich rechtswidrig.
2. Auf dem Parkplatz Ramstein-Miesenbach wurden mehrere Personen angewiesen, ihr Fahrzeug zu verlassen. Sie wurden für mehr als zwei Stunden in der Kälte festgesetzt und daran gehindert, sich warme Kleidung aus dem Auto zu holen, was eine Körperverletzung darstellt.
3. In Berlin hat es mein Kollege Sebbe von *Fakten Frieden Freiheit* geschafft, dass sich, durch das Fragen, »wie fühlst Du Dich dabei?«, mehrere Polizisten entfernten, die voher körperlich gegen ihn vorgegangen waren.
4. Der Pianist Arne Schmitt wurde an der großen Demonstration in Berlin am Brandenburger Tor von der Polizei bewusstlos geschlagen und dann einfach liegen gelassen. Mehrere Sanitäter wurden von der Polizei angehalten, nicht zu helfen und wurden sogar brutal zu Boden geworfen.

Das Gewaltmonopol der Polizei für politische Zwecke auszunutzen ist menschenverachtend und undemokratisch. Durch das neue Infektionsschutzgesetz hat die Regierung es geschafft, dass die Menschen weder dem Staat, der Presse noch der Wissenschaft vertrauen. Ihre Art, durch Angst zu regieren, führt zur Spaltung. Zuguterletzt warb Frau von der Leyen für den *Great Reset*. Wo soll das hinführen? Das Grundgesetz war eine gute Grundlage und hat die Menschen immer wieder vor der Diktatur gerettet. Jetzt wurden einige Stellen so ausgehebelt, dass eine Diktatur entsteht.



Nein Danke, ohne mich.

Foto: Steve Schramm

WHERE ARE WE NOW? DIE GETEILTE STADT.

Bericht über den Schweigemarsch in Berlin am 22.11.2020 von Casey Koneth

Wenn man den S-Bahnhof Bornholmer Straße verlässt, steht man mitten auf der Bösebrücke. Also genau auf der Brücke, auf der die ersten Ost-Berliner den Grenzübergang nach West-Berlin passierten, sich den Weg in die Freiheit bahnten und ihre Mitmenschen auf der anderen Seite der Stadt umarmten. David Bowie widmet der Brücke eine Zeile in seinem Song »Where are we now?«, in dem er die Spuren der Zeit in Berlin Revue passieren lässt. (»20.000 people cross Bösebrücke, fingers are crossed, just in case.«) Die Brücke, die einst die Menschen in Berlin voneinander trennte, war der Startpunkt für den Weg in die Wiedervereinigung.

Heute, am Tag des Schweigemarschs, ist die Brücke der Startpunkt für den Weg durch eine abermals geteilte Stadt. Nur, dass sich die Mauer jetzt durch die Köpfe zieht. Aber der Reihe nach. Zunächst sammeln sich hier noch alle auf einem Fleck: die TeilnehmerInnen des Schweigemarschs, die gegen die grundgesetzwidrigen Corona-Maßnahmen demonstrieren wollen, ebenso wie die sogenannten Gegendemonstranten, die sich in der Regel schon daran erkennen lassen, dass sie schwarz gekleidet und ihre Gesichter vermummt sind, als würden sie gleich eine Tankstelle überfallen. Mittendrin bringt die Berliner Polizei erst einmal Ordnung in das menschliche Durcheinander. Die Beamten fragen höflich, zu welcher Versammlung man gehört, und weisen einem den Weg zu den entsprechenden Gleichgesinnten. Noch wirkt auf der Bösebrücke alles entspannt und ruhig. Noch könnte man meinen, dass hier zumindest für einen Moment lang ein harmonisches Nebeneinander (wenn schon kein Miteinander) unterschiedlicher Auffassungen möglich ist. Doch sobald sich mithilfe der Einsatzkräfte alle TeilnehmerInnen sortiert haben, verpufft dieser Hoffnungsfunke mit jedem Schritt mehr, der durch die Stadt führt.

Als sich der Schweigemarsch in Gang setzt, wird er schon beim Überqueren der Brücke direkt von einer kleinen Antifa-Gruppe mit (anti?)faschistischen Schlachtrufen begleitet, über die man nur müde lächeln kann. Doch das ist nur der Auftakt zu einer zweieinhalbstündigen Dauerbeschallung, die deutlich macht, welch tiefe Gräben die Menschen voneinander trennen. Der Marsch erreicht die Ostseite der Stadt und zieht friedlich durch den Prenzlauer Berg. Am Straßenrand wird es jetzt richtig laut. Aufgebrachte Gegendemonstranten ballern mit wüsten Beschimpfungen um sich, klappern wild mit Kochtöpfen und Geschirr, werfen rege den Stinkefinger in die Höhe. An einer Kreuzung stehen drei keifende Damen mit einem Schild »Omas gegen Rechts« und rufen: »Nazis raus!« Ein junger Schweigemarsch-Teilnehmer sucht das Gespräch, um ihnen die Augen zu öffnen, dass sie hier keine Nazis, sondern DemokratInnen vor sich haben. Ihre Antwort: »Baby, hau ab!«

Und so bleibt es auf der kompletten rund sechs Kilometer langen Strecke durch die Stadt bis zum Alexanderplatz: aufgebrachte Menschen am Straßenrand, an den Fenstern, auf den Balkonen. Im Namen der »Solidarität« beschimpfen sie diejenigen, die friedlich für die Wiederherstellung der (also auch: ihrer) Grundrechte durch die Stadt laufen. Eine verkehrte Welt. Die Polizei zählt rund 1.000 TeilnehmerInnen des Schweigemarschs und mehrere hundert GegendemonstrantInnen. Ob sie dabei diejenigen mehrmals mitgezählt hat, die von einer Straßenecke zur nächsten rennen, um dort von Neuem zu brüllen und den Stinkefinger zu zeigen, weiß man nicht – und ist im Grunde auch unerheblich. Denn eines ist klar: Die Stadt ist wieder geteilt. Es klappert und schallt nicht nur vom Straßenrand, sondern auch aus den Fenstern und von den Balkonen. Sie rufen: »Mörder!«, »Nazis!« »Nazi-Mitläufer!« Dass hier demokratische MitbürgerInnen an ihnen vorbeiziehen, die alles andere als rechts sind, übersehen sie. Eine Gruppe skandiert: »Bildet euch!« (Wohlgemerkt: eine Gruppe der Maßnahmen-Befürworter – so etwas nennt man wohl unfreiwillige Ironie.) Ein junger vermummter Mann schimpft: »Ihr seid das Problem der Gesellschaft, ihr Versager!« Vom Balkon dröhnt eine Frauenstimme aus einem Megaphon: »Ihr seid richtig eklig!« Auf einem Banner steht »Impfen ist Liebe«. Es wird von Menschen gehalten, die den Vorbeiziehenden, die ihre Hände friedlich zu Herzen formen, einen feindseligen Sprechchor entgegen schleudern.

Die Stimmung am Straßenrand ist aufgeheizt und aggressiv. Die Stimmung unter den Schweigemarsch-TeilnehmerInnen ist bedrückt und fassungslos ob der blinden Verachtung, durch die sie da hindurch laufen. Rund 600 PolizistInnen sorgen dafür, dass es nur bei verbalen Übergriffen vom Straßenrand bleibt. Zum ersten Mal sind die Demo-TeilnehmerInnen zutiefst dankbar für die Polizeipräsenz und fühlen sich von den Einsatzkräften im wahrsten Sinne beschützt. Beschützt vor ihren Berliner Mitmenschen. Allein das zeigt, wie tief gespalten diese Stadt inzwischen wieder ist. Ein junger Mann am Straßenrand macht Krach mit seiner Fahrradklingel und ruft immer wieder: »Ihr seid nicht Berlin!« Ich denke an den Song von David Bowie und frage mich: Wo sind wir hier gelandet?

SCHLIMMER GEHT IMMER

Was hat sich seit dem ersten Entwurf des Infektionsschutzgesetzes – DW berichtete in Ausgabe 26 – geändert? Das haben der Bundestag und der Bundesrat tatsächlich beschlossen.

ZUM »ERMÄCHTIGUNGSGESETZ« *von Sophia-Maria Antonulas.* | Eine epidemische Lage von nationaler Tragweite liegt nun vor, wenn eine ernsthafte Gefahr für die öffentliche Gesundheit in der gesamten Bundesrepublik Deutschland besteht, weil 1. die Weltgesundheitsorganisation eine gesundheitliche Notlage von internationaler Tragweite ausgerufen hat und die Einschleppung einer bedrohlichen übertragbaren Krankheit in die Bundesrepublik Deutschland droht oder 2. eine dynamische Ausbreitung einer bedrohlichen übertragbaren Krankheit über mehrere Länder in der Bundesrepublik Deutschland droht oder stattfindet.

Paragraph 28a hatte im ersten Entwurf noch den Titel »Besondere Schutzmaßnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus SARS-CoV-2«. Daraus wurde: »zur Verhinderung der Verbreitung der Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19)« Zu den neuen Regelmöglichkeiten gehört jetzt auch:

- umfassendes oder auf bestimmte Zeiten beschränktes Verbot der Alkoholabgabe oder des Alkoholkonsums auf bestimmten öffentlichen Plätzen oder in bestimmten öffentlich zugänglichen Einrichtungen,
- Untersagung von oder Erteilung von Auflagen für das Abhalten von Veranstaltungen, Ansammlungen, Aufzügen, Versammlungen sowie religiösen oder weltanschaulichen Zusammenkünften,
- Untersagung oder Beschränkung von Reisen; dies gilt insbesondere für touristische Reisen,
- Die Anordnung der folgenden Schutzmaßnahmen nach Absatz 1 in Verbindung mit § 28 Absatz 1 ist nur zulässig, soweit auch bei Berücksichtigung aller bisher getroffenen anderen Schutzmaßnahmen eine wirksame Eindämmung der Verbreitung der Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19) erheblich gefährdet wäre:

A. Untersagung von Versammlungen oder Aufzügen im Sinne von Artikel 8 des Grundgesetzes und von religiösen oder weltanschaulichen Zusammenkünften nach Absatz 1 Nummer 10,
B. Anordnung einer Ausgangsbeschränkung nach Absatz 1 Nummer 3, nach der das Verlassen des privaten Wohnbereichs nur zu bestimmten Zeiten oder zu bestimmten Zwecken zulässig ist, und
C. Untersagung des Betretens oder des Besuchs von Einrichtungen im Sinne von Absatz 1 Nummer 15 wie zum Beispiel Alten- oder Pflegeheimen, Einrichtungen der Behindertenhilfe, Entbindungseinrichtungen oder Krankenhäusern für enge Angehörige von dort behandelten, gepflegten oder betreuten Personen.

Immerhin wird uns ein Minimum gewährt – ohne das genauer zu definieren: Schutzmaßnahmen dürfen nicht zur vollständigen Isolation von einzelnen Personen oder Gruppen führen; ein Mindestmaß an sozialen Kontakten muss gewährleistet bleiben. Neu ist noch:

- Rechtsverordnungen, die nach § 32 in Verbindung mit § 28 Absatz 1 und § 28a Absatz 1 erlassen werden, sind mit einer allgemeinen Begründung zu versehen und zeitlich zu befristen. Die Geltungsdauer beträgt grundsätzlich vier Wochen; sie kann verlängert werden.
- Nach dem Ende einer durch den Deutschen Bundestag nach § 5 Absatz 1 Satz 1 festgestellten epidemischen Lage von nationaler Tragweite können die Absätze 1 bis 6 auch angewendet werden, soweit und solange sich die Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19) nur in einzelnen Ländern ausbreitet und das Parlament in einem betroffenen Land die Anwendbarkeit der Absätze 1 bis 6 dort feststellt.

Reisefreiheit ade – Paragraph 36

- Die Bunderegierung wird, sofern der Deutsche Bundestag nach § 5 Absatz 1 Satz 1 eine epidemische Lage von nationaler Tragweite festgestellt hat, ermächtigt, durch Rechtsverordnung ohne Zustimmung des Bundesrates festzulegen, dass Unternehmen, die im Eisenbahn-, Bus-, Schiffs- oder Flugverkehr Reisende befördern, Betreiber von Flugplätzen, Häfen, Personenbahnhöfen und Omnibusbahnhöfen im Rahmen ihrer betrieblichen und technischen Möglichkeiten ausschließlich zur Feststellung und Verhinderung der

Verbreitung der in Absatz 8 Satz 1 genannten Krankheit, bei der Durchführung der Rechtsverordnung nach Nummer 1 mitzuwirken haben, und verpflichtet sind,

- Beförderungen aus einem entsprechenden Risikogebiet in die Bundesrepublik Deutschland zu unterlassen.
- den Transport von Kranken, Krankheitsverdächtigen, Ansteckungsverdächtigen oder Ausscheidern, in ein Krankenhaus oder in eine andere geeignete Einrichtung durch Dritte zu ermöglichen.

Eingefügt wurden seit dem 1. Entwurf noch folgende Artikel: Änderung des Krankenhausfinanzierungsgesetzes, des Arzneimittelgesetzes, der Arzneimittelhandelsverordnung und der AMG-Zivilschutzausnahmeverordnung. Die Änderung des Arzneimittelgesetzes beginnt mit: »Die in § 10 Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 und Absatz 8 vorgeschriebene Angabe des Verfalldatums kann entfallen bei Arzneimitteln, die an die Bundeswehr, die Bundespolizei sowie für Zwecke des Zivil- und Katastrophenschutzes an Bund oder Länder abgegeben oder die nach § 79 Absatz 4a vom Bundesministerium beschafft und in den Verkehr gebracht werden.«

POSTVERSANDABONNEMENT FÜR DEMOKRATIELIEBHABER

Diese Zeitung ist von einem informativen Flugblatt zur auflagenstärksten Wochenzeitung der Republik gewachsen. Sie verkauft keine Anzeigen, sammelt keine Daten ein und ist von großen Mäzenen, Strukturen, Staaten und Regierungen unabhängig. Das ist möglich aufgrund der Unterstützung von tausenden einzelnen Spendern und freiwilligen VerteilerInnen, denen die Verbreitung von Kenntnis in der Bevölkerung in Form dieser gedruckten Zeitung wichtig ist.

Parallel dazu möchten wir den Versuch unternehmen, den Widerstand als unabhängige und gedruckte Wochenzeitung für alle zu etablieren. Wenn Sie die kommenden 5 Ausgaben per Post im Einzelabonnement von uns zugeschickt bekommen möchten, legen Sie gern diesen ausgefüllten Coupon zusammen mit € 10.- in einen frankierten Briefumschlag und senden diesen an die Adresse unseres Vereines. Bitte in DRUCKBUCHSTABEN ausfüllen, danke! – Kontakt auch über demokratischerwiderstand.de

NAME ____________________

TELEFON + E-MAIL ____________________

STRASSE UND HAUSNUMMER ____________________

POSTLEITZAHL UND ORT ____________________

K.D.W. e.V.
Berliner Allee 150
13088 Berlin

UNTERRICHT MIT KATASTROPHENANZUG

INTERVIEW *mit dem Vater und Aktivsten von »Eltern Stehen Auf« Andreas Prerow*



Foto: J. Sandjaja

Diese jungen Antisemiten, Omamörder und Rassisten demonstrierten gegen das Ermächtigungsgesetz.

DW: Sie engagieren sich in der Initiative »Eltern stehen auf«. Was ist das?
Andreas Prerow: Im ersten *Lockdown* waren die Spielplätze geschlossen und die Leute fragten sich: »Was mach ich jetzt eigentlich mit meinen Kindern?« Nicht jeder hat ein großes Grundstück oder einen Hinterhof, wo man die Kinder hinschicken kann. Die sind dann im fünften Stock in einem Mehrfamilienhaus eingesperrt. Die Eltern haben versucht, Gleichgesinnte zu finden und daraus ist unsere Initiative rasend schnell gewachsen. Teilweise standen die Eltern vor der Schwierigkeit, dass sie auf ihre Kinder zuhause aufpassen mussten, weil diese nicht in den Kindergarten gehen konnten und sie als Eltern konnten ihrem Beruf nicht mehr nachgehen.

Als der *Lockdown* vorbei war, gab es immer noch Themen, die euch beschäftigt haben?
Die Maßnahmen haben ja nicht nachgelassen, sondern es kamen welche hinzu. Zwar war der *Lockdown* beendet, aber dann kam die Maskenpflicht und besonders die Maskenpflicht in den Schulen hinzu. Der *Lockdown* war ja nur auf dem Papier zu Ende. In der Realität sind die Maßnahmen, zumindest für Familien, immer schärfer geworden, abgesehen davon, dass die Spielplätze wieder offen hatten.

Und was beschäftigt da die Eltern am meisten?
Es ist so, dass in den Schulen dieser Faschismus ziemlich krass ausgelebt wird. Irgendwo muss die Anspannung und Wut hin. Das wird an den Kindern rausgelassen. Die Kinder gehen in die Schule und die Eltern stehen vor dem Problem, dass das Kind dann erzählt, dass in der Schule propagiert wird, dass sie nicht zu ihrer Oma dürfen, weil die Oma dann stirbt. Teilweise haben auch die PCR-Tests zugenommen in den Schulen.

Wird die Zustimmung der Eltern dazu eingeholt?
Das ist Theorie. In der Praxis ist es so, dass das dermaßen kurzfristig bekannt gegeben wird, teils einen Tag vorher per *E-Mail*. Nicht jeder kontrolliert jeden Tag sein Postfach. Es wird auch nicht die ganze Schule getestet, sondern eine ausgewählte Klasse. Ich habe auch schon *E-Mails* gelesen, die waren dermaßen schwammig. Da hieß es dann: »Wir haben gerade keine Kapazitäten, aber sobald welche frei sind, kommen wir zum Testen.« Die kommen dann ohne Vorankündigung einfach vorbei. Beim ersten *Lockdown* war es sogar noch schlimmer. Da kamen sie mit einem Vollschutzanzug an, wie man es von einem Pandemiefilm kennt. So sind die dann in die Klassenräume reingegangen. Die Kinder haben alle gebrüllt, geheult und wurden dann getestet. Die Kinder waren völlig traumatisiert.

Sie haben gerade über den Faschismus an Schulen gesprochen. Was meinen Sie damit?
Ich meine damit, dass die normale und geistige Gesundheit der Kinder völlig in den Hintergrund gerät. Sie lassen den Kindern keinen Entscheidungsspielraum mehr, ob sie jetzt die Maske tragen wollen oder nicht. Oder tragen können oder nicht. Ich kann jetzt von Bayern sprechen. Hier bekommt »Eltern stehen auf« außerordentlich viele Berichte, weil die Kinder einfach von den Stühlen kippen. Die atmen immer ihre verbrauchte Luft wieder ein. Es ist ja ein Unterschied, ob ich beim Einkaufen eine Maske trage, da bewege ich mich und die Luft kann zirkulieren, oder ob ich als Kind die ganze Zeit auf einem Stuhl sitze. Dann sitzt das Kind in Null-Komma-Nix in einer CO2-Wolke.

Können Sie irgendeine Entwicklung erkennen, was die Maßnahmen betrifft? Was die Stimmung an den Schulen betrifft?
Es ist schwierig. Die Kinder nehmen es sehr unterschiedlich wahr. Manche Kinder wollen einfach nur zu Hause bleiben. Das sind dann hauptsächlich die Kinder von den Widerständlern, weil sie dann natürlich wissen, dass das alles irgendwie Quatsch ist. Dass ihnen da Blödsinn erzählt wird. Andere Kinder nehmen das einfach so auf. Da hab ich Angst, dass das eine verlorene Generation wird, weil ihnen durch den Kopf geht, »Abstand einhalten!«, »Fasst euch nicht an!«, »Du darfst keinen berühren!«. Die dürfen sich nicht einmal gegenüberstellen und miteinander reden. Sie müssen sich dann seitlich hinstellen und den Abstand einhalten. Es ist schlimm, dass diese Generation dieses Gedankengut in so einem prägendem Alter annimmt und das verinnerlicht. Wenn das nicht irgendwie endet, habe ich große Angst um diese Kinder und um uns alle.

Nun wurde das neue Infektionsschutzgesetz beschlossen. Was bedeutet es für die Zukunft der Kinder?
Es bedeutet, dass es immer so weitergeht. Es bedeutet, dass wir es nicht geschafft haben. Unsere juristischen Möglichkeiten sind dann fast am Ende. Meine größte Hoffnung ist mittlerweile sogar, dass sich eine Parallelgesellschaft entwickelt. Dass die Familien und auch die Kinder sich dorthin zurückziehen können. Ebenso die Nachzügler, die erst nach ein paar Jahren merken, dass hier etwas schief läuft. Diese Parallelgesellschaften gibt es in allen totalitären Gesellschaften. Schlimm wäre, wenn wir sozial und gesellschaftlich so weit zurückgedrängt würden, dass wir einfach untergehen, dass keiner mehr Notiz von uns nimmt und jeder sich nur noch versteckt.

Die Fragen stellten Jill Sandjaja und Samuel Gfrörer

BRIEFE AN DIE REDAKTION

MENSCHEN, DIE NICHT SCHLAFEN

Für uns war es eine große Freude, dass wir heute Ihre Zeitung im Briefkasten fanden, weil wir sahen, dass es tatsächlich noch Menschen gibt, die etwas merken. Wenn hier im Rheinland jemand noch etwas merkt, ist das enorm, weil die meisten abgeschaltet haben – kein Wunder – den ganzen Tag die Flimmerkiste oder den Computer an. Hier meint man, es laufen lebendige Leichen herum, kein Leben kommt aus ihnen heraus. Wir sind mit Euch verbunden, endlich einmal Menschen, die nicht schlafen und den Ernst der Stunde erkennen.
Jörg und Ursula

MOIN, MOIN AUS SCHLESWIG-HOLSTEIN!

Danke für eure tolle und engagierte Arbeit für unsere Freiheit und Demokratie. Es waren eure ersten Hygienespaziergänge, die mich zu unserem Projekt »Grundrechte Rendsburg« animiert haben. Über eure Bewegung wurde ich persönlich zu einer Aktivistin, obwohl ich vorher nie ein politischer Mensch war – geschweige denn, dass ich jemals auf einer Demo war. Und jetzt veranstalten wir unsere kleine wöchentliche Kundgebung am Samstag bereits zum 27. Mal. Auch als Ärztin versuche ich, mit aller Kraft für unsere Freiheit und gegen unhaltbare und zerstörerische Maßnahmen seitens unserer Regierung zu kämpfen. Ich hoffe so sehr, dass dieser Wahnsinn bald ein Ende haben wird. Wir dürfen nur nicht aufgeben!
Hanna

WEITER VIEL ERFOLG

Dass unsere Zeitung ihren Sitz verlagern muss, zeigt einmal mehr, dass wir unwiderruflich in einer Diktatur angekommen sind. Nie hätte ich mir das als ehemalige DDR-Bürgerin – heute 74 Jahre alt – träumen lassen. Jetzt heißt es, umso entschiedener zusammenzustehen. *Ursula*

WIE KANN DAS SEIN?

Ich kann es einfach nicht begreifen!!! Man kann doch nicht so machthungrig und geldgierig sowie auch noch korrupt sein und dabei – im wahrsten Sinne des Wortes – über Leichen gehen. Es ist mir schier unbegreiflich. Ich weiß sehr wohl, dass Sie für diese Art von Leserbriefen keine Zeit finden, um sie zu lesen, aber ich habe sonst nur meine Tochter und meinen Lebensgefährten, mit denen ich darüber sprechen kann. Außer natürlich auf den Demos. Hier in unserem kleinen bayrischen Söder-diktierten Dorf laufen leider nur Schafe herum. Liefert ihr die Zeitung eigentlich auch nach Schweden?
Eure treue Leserin Margret

WIR WERDEN MEHR

Meine Frau und ich haben nur eine kleine Rente (1500 Euro gemeinsam). Doch ab und zu können wir uns auch Eure vom Herzen geschriebene Wochenzeitung leisten. Haltet weiterhin durch! Wir werden wirklich immer mehr. Da wir keine Masken tragen, wurden wir so übel verleumdet, dass wir nicht mehr mit der BVG fahren. Herzlichen Dank für Euer überragendes Demokratie-Engagement! *Hans und Sieglinde Kinter*

MELDUNG

MUNDTOTMACHEN DER OPPOSITION



Berlin/DW Die Pädagogen, Martina und Markus, setzen sich öffentlich für eine Diskussion der Corona-Maßnahmen an ihrer Schule ein. Am 24.11.2020 stehen die Lehrer von 7:45 bis 9 Uhr vor dem Montessori-Campus in Berlin-Köpenick.

Wenig später taucht die Schulleitung auf und fordert sie auf, die spontane Mahnwache abzubrechen. Sie bleiben. Der Protest wird mehrmals durch Polizisten gestört, welche mutmaßlich von der Schulleitung gerufen worden war. Die Polizei nimmt Personalien auf und erstattet Anzeige wegen einer angeblich unangemeldeten Versammlung der beiden Lehrer. Noch am selben Tag werden die Lehrer mit sofortiger Wirkung suspendiert. DW wird weiter berichten.

(xan/Foto: Morton Rhue)

DER IMPFFLUCH

Ein Nein ist ein Nein. | *von Hermann Ploppa*

Fortsetzung von Seite 1

»Jetzt fehlt natürlich die Zeit, um Wirkungen und mögliche Nebenwirkungen tatsächlich ausgiebig zu testen. Wieviel Sorge bereitet Ihnen das?«

Beckers Antwort: »…jetzt kommt es natürlich darauf an: Wenn viele Menschen geimpft werden, viel mehr als 40.000, eher Millionen oder Milliarden Menschen, die wir schließlich impfen, dass man dann das Nebenwirkungsprofil ganz genau beobachtet.« Also: Risiken und Nebenwirkungen sind noch in keiner Weise erschöpfend erforscht worden, bevor der neue Corona-Impfstoff auf die Menschheit losgelassen wird. Die sieben Milliarden Menschen auf dieser Welt sind Versuchskaninchen der Impfkonzerne. Begründet wird das mit maßlos aufgebauschten sensationellen und in keiner Weise belegten Todesraten von SARS-Cov-2.

WIE IST EINE SOLCHE PERVERTIERUNG DES IMPFENS MÖGLICH GEWORDEN?

Gehen wir einmal zurück in der Zeitmaschine. Noch im 19. Jahrhundert starben viele Menschen an Seuchen. Die Kindersterblichkeit war extrem hoch. Wer auch nur eine leichte Verletzung hatte, konnte elendiglich an Wundstarrkrampf sterben. Die bis dahin vorherrschende Miasmen-Theorie besagte, dass Krankheiten aus Bodenausdünstungen entstehen würden. Da gelang es Robert Koch, Milzbranderreger außerhalb von Körpern zu isolieren und genau zu beschreiben. Sein Schüler Emil von Behring führte dann die Impfung von Serum ein. Kleinste Dosen des Krankheitserregers wurden in den Körper gespritzt und der Geimpfte baute Antikörper auf. Die Lebensqualität auch der unteren Gesellschaftsschichten besserte sich spürbar. Robert Koch beendete in Hamburg die Cholera-Seuche. Der Staat nahm den Ball von Koch auf und schuf mit dem Preußischen Institut für Infektionskrankheiten eine Instanz, die den Kampf gegen Seuchen koordinierte und in enger Zusammenarbeit mit der Forschung an den Universitäten Strategien entwickelte. Die Pharma-Unternehmen waren noch klein und handlich und produzierten nur die Impfstoffe, die Staat und Wissenschaft anforderten. Impfstoffe waren ein notwendiges Übel, um die Menschen vor Tuberkulose, Typhus, Pocken oder Kinderlähmung wirkungsvoll zu schützen. Sonst nichts.

Doch das ist leider Vergangenheit. Denn irgendwann wurden der Staat sowie die unabhängige Wissenschaft immer ärmer. Das Gesetz des Handelns ging über auf die Pharmakonzerne. Planung und Koordination der Seuchenprophylaxe werden jetzt von profitorientierten Globalkonzernen gesteuert. Sobald das Profitprinzip das Handeln leitet, hat das Gemeinwohl abgedankt. Denn die Konzerne müssen auf Deubel komm raus immer weiter wachsen, sonst gehen sie im Verdrängungswettbewerb unter. Ein besonders krasses Beispiel haben wir in den USA: als die Gefängnisse Anfang der 1970er Jahre noch staatlich betrieben wurden, befanden sich in deren Mauern 200.000 Insassen. Heute sind die Gefängnisse privatisiert – und es befinden sich aktuell über 2,3 Millionen Menschen in US-amerikanischen Gefängnissen. Um die profitorientierten Gefängnisse zu füllen, wurden neue Straftatbestände, vornehmlich im Bereich der Drogenkriminalität, erfunden.



Hermann Ploppa ist Buchautor und Chef des Wirtschaftsressorts dieser Zeitung.

Analoge Vorgänge spielen sich bei der Pharmaindustrie ab. Die Pharmaindustrie ist längst zu einer die ganze Gesellschaft durchdringenden Krake mutiert. In Fachkreisen spricht man von »*Clustern*«: Die Zellmembranen einer unabhängigen Universitätsforschung und -lehre sind genauso zerrissen wie die Membranen eigenständiger Behörden und Regierungen in Kommunen, Ländern und im Bund. Es ist alles ein zusammengewachsener Moloch, der seine Bürger und seine Landschaft auffrisst. Als ein Kollege für den Marburger Professor Becker gesucht wurde, stand in der Ausschreibung: »Erfolge in der Einwerbung von begutachteten Drittmitteln werden ebenso vorausgesetzt wie exzellente internationale Publikationen. Außerdem erwarten wir eine aktive Beteiligung an nationalen und internationalen Aktivitäten, die das Profil des Fachbereichs weiter fördern und das nationale und internationale Netzwerk der Philipps-Universität stärken.« Ein Professor soll sich seinen Arbeitsplatz durch gefälliges Verhalten gegenüber der Pharmaindustrie erdienen.

WIRD PHARMALOBBY FÜR DEN SCHADEN AUFKOMMEN?

Und es gilt wie immer beim Verkaufen: Wenn keine Nachfrage da ist, so muss man diese Nachfrage eben »wecken«. Also durch gigantischen Werberummel. Genauso ist es in der Pharmabranche. Die großen Seuchen sind eingedämmt. Es gibt nichts mehr groß zu verdienen. So ist zu erklären, dass in den 2000er Jahren plötzlich jungen Leuten von allen Seiten eingeredet wurde, sie müssten sich unbedingt gegen Gebärmutterhalskrebs impfen lassen. An Mädchen zwischen 12 und 17 Jahren wurden im Jahre 2007 2,2 Millionen Impfdosen verkauft, wofür die Krankenkassen 80 Millionen Euro aus der Solidarkasse beisteuern mussten. Professorin Martina Dören von der Charité und viele andere Experten sahen diese Prozedur damals als absolut überflüssig an. Dazu kam, dass drei Mädchen aus Deutschland und Österreich unmittelbar nach Verabreichung des Impfstoffs Gardasil verstarben. Uns allen ist noch der Medienrummel um Schweine- und Vogelgrippe und MERS in Erinnerung. Die EU-Staaten kauften damals gigantische Mengen Impfstoff gegen diese Seuchen ein, die dann verbrannt werden mussten, und mit ihnen das Geld der Steuerzahler.

Und jetzt also eine potenzierte Variante der Schweinegrippe mit potenzierter Schlagkraft. Wobei die Bundesregierung als eigenes As im globalen Wettlauf um Impfstoffe, die keiner braucht, auf das Mainzer Unternehmen BioNTech setzt. Rein zufällig bekam auf deutschen Druck BioNTech von der Europäischen Investitionsbank eine Geldspritze von 50 Millionen Euro. Schon zuvor wurden aus dem Steuerzahlertopf 375 Millionen Euro an BioNTech umgeleitet. Die Mainzer überlassen die weltweite Vermarktung des eigenen Corona-Impfstoffs dem amerikanischen Pharmariesen Pfizer. Beide zusammen haben sowohl in den USA als auch in Europa die oben erwähnte Notfallzulassung beantragt. Und es besteht kein Zweifel, dass sie dafür die Genehmigung erhalten werden. Denn schon jetzt hat die EU verbindlich 200 Millionen Impfdosen bei BioNTech und Pfizer gekauft, mit der Option auf weitere 100 Millionen Dosen!

Und wer da glaubt, die Pharmakonzerne müssten für den Schaden aufkommen, der mit unausgegorenen Impfverfahren einhergeht, irrt. So stellt ein Sprecher der Europäischen Union unmissverständlich klar, dass man ja nicht die Pharmakonzerne zur Kasse bitten könne. Denn diese hätten sich ja selbstlos geopfert, der durch Seuchen dahinsiechenden Bevölkerung im Schnellverfahren mit Instant-Impfungen zu Hilfe zu kommen. Die Gewinne bleiben bei den Konzernen, die Verluste werden sozialisiert.



Ob für ihre »höheren Ideen« oder Konzerninteressen: *Diese beiden Selbstermächtigten deutschen Politiker stehen in keinem guten Ruf. Plakat bei der Demonstration gegen das »Bevölkerungsschutzgesetz« am 7. November in Berlin.* | *Foto: DW*

Nein… das ist ja eine Überraschung!

Über die* Lockdown-Meetings *der Kanzlerin von Hendrik Sodenkamp

Am Mittwoch, dem 25.11., beschließt das im Grundgesetz nicht vorgesehene Exekutivgremium, bestehend aus den Ministerpräsidenten der Länder und dem Bundeskanzleramt, die erweiterten Grundrechtseinschränkungen bis zum Januar aufrecht zu erhalten.

Über die Feiertage zum Jahresende sollen leichte Lockerungen eintreten, Feste an Weihnachten und Silvester bis zu einer Anzahl von zehn Personen möglich sein. Bereits im Vorfeld war von CDU-Politikern großzügigerweise versprochen worden, dass es keine Razzien bei Familienfesten unter dem Weihnachtsbaum geben werde.

Neuerungen des Gipfels: Einführung von Personenbeschränkungen im Einzelhandel. So soll pro 10 Quadratmeter Ladenfläche eine Person zulässig sein. Danke! Überschreitet die Ladenfläche eine Gesamtfläche von 800 Quadratmetern, müssen pro Person 20 Quadratmeter vorgesehen werden. Wichtigster Wert für die massiven Grundrechtseinschränkungen der Menschen bleibt die Zahl »50 positive PCR-Tests auf 100.000 Einwohner in einer Woche«, denn nur so können die Gesundheitsämter arbeiten. Angeblich.

Neben der Zahl 50 wurde noch ein weiterer Wert von 200 erfunden. Wenn die Positiv-Test-Zahl die 200 überschreitet, werden weitere Freiheitsberaubungen angesetzt: Die Maskenpflicht wird in der Öffentlichkeit ausgeweitet und die Anzahl von Menschen, die sich legal auf der Straße Treffen dürfen, wird auf fünf begrenzt. Aber nur, wenn diese auch ausweisen können, dass sie aus nur zwei Haushalten kommen.

Das Ergebnis des Treffens war erwartbar. Beim Treffen des Exekutivgremiums der vergangenen Woche war bereits der Tonfall gesetzt worden. Statt von Lockerungen zu reden, drängte Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) auf Verschärfungen. Die Ministerpräsidenten der Länder konnten sich demgegenüber als seriös zurückhaltend darstellen. Nachdem die *Show* von Debatte und Abwiegung abgeliefert war, konnte es dann heute wieder zur Sache gehen. Alle waren sich einig, dass es mit dem *Lockdown* weitergehen muss und »Verschärfungen« angebracht sind.

Die Stimmen der Schulmedizin, die sich in den vergangenen Wochen erneut und vermehrt gegen die Regierungsmaßnahmen geäußert hatten, fanden im Exekutivgremium keine Beachtung. Stattdessen wurde in gönnerhaftem Ton eine jahrtausendealte Tradition genehmigt: Staatsweihnacht.

Was deutsche Politiker belästigt

KOMMENTAR *von Knut Mellenthin*

Wer als Abgeordneter oder Senator ein Büro im Kongress der USA unterhalten darf, fühlt sich nicht nur den Großspendern verantwortlich, sondern weiß grundsätzlich, dass er auch den Menschen seines Wahlbezirks – und nicht ausschließlich seinen eigenen Wählerinnen und Wählern – gelegentlich Rede und Antwort stehen muss, weil es andernfalls peinlich für ihn werden könnte.

Kaum jemand würde sich dort die offene Schaustellung großkotziger Arroganz erlauben. Telefonanrufe sind dort normal, Mail sind dort normal, auch grob unhöfliche natürlich. Sogar Besuche ohne Voranmeldung kommen dort vor. Während des Jahrestreffens der Pro-Israel-Lobby AIPAC gibt es stets einen Tag, an dem mehrere tausend Menschen durch die Gänge des Kapitols strömen und Politiker auf ihre Haltung zum jüdischen Staat ansprechen. Das wird vermutlich, wenn auch nicht unbedingt in dieser Zahlenstärke, ähnlich für andere Interessengruppen gelten. Wer das Privileg hat, dem US-Kongress anzugehören, weiß von vornherein, dass dies einen Preis hat.

Ganz anders in Deutschland, das ohnehin nirgendwo auf der Welt im Ruf steht, das Mutterland oder Musterland der Demokratie zu sein. Nachdem am Mittwoch während der »Debatte« und Abstimmung über das Dritte Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite eine ganz kleine Zahl von Personen auf dem Ticket der AFD in den Bundestag gelangte und einige von ihnen sich an Abgeordnete wandten, empörten sich die anderen Parteien, einschließlich der Linken, wortstark über die »Belästigung«. Medien beklagten in schrillem Ton »die Schande«.

Worin die »Belästigungen« bestanden, kann man der folgenden Darstellung entnehmen. Sie stammt, wohlgemerkt, nicht von einer der als »Belästigung« wahrgenommenen Personen, sondern von einem der Betroffenen. (Zu finden ist sie hier: www.rnd.de/politik/belastigung-im-bundestag-ex-spd-abgeordnete-barbe-bedrangt-cdu-parlamentarier-patzelt-6UUP5LT-7QVBX7LKTQISYCFWBBA.html)

Und darum geht's: Der CDU-Bundestagsabgeordnete Martin Patzelt hat eine »massive Belästigung« durch die ehemalige SPD-Bundestagsabgeordnete Angelika Barbe am Rande der Bundestagsabstimmung über das Infektionsschutzgesetz am Mittwoch beklagt und sich darüber bei Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) in einem Brief beschwert.

DIE PERVESESTEN SCHWEINE IN DEN REIHEN VON B90, CDU, CSU UND SPD

Barbe sei gegen Mittag in der Lobby des Parlaments mit Flugblättern in der Hand auf ihn zugekommen, sagte Patzelt dem Redaktions-Netzwerk-Deutschland (RND). Er habe erwidert, dass er kein Bedürfnis habe, mit ihr zu sprechen. Daraufhin habe Barbe gesagt: »Dann werde ich Ihren Namen veröffentlichen und bekannt machen, wie Sie abgestimmt haben. Und ich werde öffentlich machen, dass Sie mir keine Antwort geben.«

Patzelt sagte dem RND: »Ich habe das als eine massive Belästigung empfunden. Und ich habe mich dagegen verwahrt, dass so etwas in der Lobby stattfindet.« Er sei dann auf einen Saaldiener zugegangen. Der Saaldiener habe ihn an die Bundestagspolizei verwiesen. Einer von drei in der Nähe stehenden Bundestagspolizisten habe zu ihm gesagt, dass sie in dem Fall nichts machen könnten, weil Barbe eine ehemalige Abgeordnete sei und einen Hausausweis besitze.

Patzelt sagte dem RND: »Der Skandal ist, dass wir vor der Abstimmung bedrängt werden. Außerdem hat Frau Barbe nicht das Recht, im Bundestag politische Propaganda zu machen. Das ist aus gutem Grund verboten. Damit müssen wir uns beschäftigen. Ich kann das nicht akzeptieren. Wehret den Anfängen.« Es komme nun darauf an, Vorsorge dafür zu tragen, dass sich so etwas nicht wiederhole.

Knut Mellenthin arbeitete nach dem Geschichtsstudium von 1971 bis 1994 als Redakteur der Zeitung »Analyse & Kritik« (vormals »Arbeiterkampf«) sowie als persönlicher Mitarbeiter für Innenpolitik einer PDS/PdL-Bundestagsabgeordneten. Neben der Geschichte des Holocausts (holocaust-chronologie.de) schreibt er als ausgewiesener Experte zur internationalen Politik der Gegenwart.

PHARMALOBBY STEIGERT DIE GEWINNE

Gesundheitswesen: Gigantische Vergeudung durch Corona-Maßnahmen. *DW-ANALYSE*

Seit Jahren sind die knappen Kassen im Gesundheitswesen in Deutschland ein Thema. Krankenhäuser werden geschlossen. Die Gesetzlichen Krankenkassen melden finanzielle Engpässe. Wer Medikamente oder Zahnersatz oder eine Brille benötigt, muss heutzutage tief in Tasche greifen, um die medizinischen Leistungen noch in Anspruch nehmen zu können. Angemessene Gesundheitsversorgung fällt sehr unterschiedlich aus. Je nachdem, wie gut man finanziell dasteht.

Durch die Maßnahmen zur Eindämmung einer eher gefühlten Corona-Pandemie wird diese Situation leider noch dramatisch verschlimmert. Schauen wir uns nur einmal die Situation der Krankenhäuser an. Lockdown Eins im Frühjahr und Lockdown Zwei jetzt im Herbst 2020 wurden ja damit begründet, dass man eine Überlastung der Intensivmedizin vermeiden möchte. Die Strategen um Gesundheitsminister Spahn und SPD-Politiker Lauterbach setzten dabei ganz selbstverständlich voraus, dass das Virus zu massenhaft akuter Lebensgefährdung und zu massenhaften Todesfällen führen würde. In Erwartung der Massen mit dem Tode ringender Patienten sind tausende von Betten in den Intensivstationen freigehalten worden. Die standen aber bekanntlich zum allergrößten Teil dauerhaft leer. Ein obszöner Luxus.

GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNGEN AUSGELUTSCHT

Die Zeitung *Die Welt* berichtete bereits im Mai, dass fast eine Million geplante Operationen abgesagt wurden. Patienten, die mit Sack und Pack zur Operation ins Krankenhaus kamen, sind wieder nach Hause geschickt worden. Unter ihnen damals bereits 56.000 Krebspatienten. Die Folge: Metastasen können erneut streuen. Je länger die OP hinausgezögert wird, umso komplizierter und damit selbstverständlich auch teurer werden die chirurgischen Eingriffe. Vom menschlichen Leid einmal ganz abgesehen.

Spahns Ministerium zeigte sich großzügig gegenüber den Krankenhäusern. Für jede einmal genutzte Corona-Schutzkleidung bekommen die Krankenhäuser 50 Euro aus der Solidarkasse. Für jedes neu eingerichtete Intensivbett gibt es einen Bonus von 50.000 Euro vom Steuerzahler. Sowie 560 Euro Pauschale bis Ende September 2020 für jedes nicht belegte Intensivbett – pro Tag. Um diese Kosten abfedern zu können, sieht ein im Frühjahr eingebrachtes Krankenhausentlastungsgesetz Kompensationen vor. Das dürfen die Gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) bezahlen, zusammen mit dem eigens dafür eingerichteten Gesundheitsfonds. Bisherige Ausgaben laut Auskunft der GKV: 7,56 Milliarden Euro. Das wird die GKVs wieder in eine prekäre Finanzlage bringen. Was dann vermutlich durch weitere Leistungskürzungen ausgeglichen werden muss. Schon können wir uns darauf einrichten, dass die Gesetzlichen Krankenversicherungen uns demnächst attraktive Zusatzversicherungen (»Zahn plus«) anbieten werden, die jene Leistungen abdecken, die bislang zum Umfang der regulären Versicherung gehörten.

Es geht immer wieder darum, öffentliche Gelder in private Taschen umzufüllen. Beim PCR-Test kommt noch die Funktion hinzu, Schreckensszenarien zu erzeugen. Die Corona-Apokalypse durch beeindruckende Infektionszahlen möglichst plastisch an die Wand zu malen. Die Polymerase Chain Reaktion ist ein Verfahren, das von ihren Erfindern nicht dafür gedacht war, Menschen ohne Krankheitssymptome zu untersuchen. Die erforderlichen Testverfahren sind extrem kostspielig und personalintensiv. Also eigentlich nichts für den massenhaften Einsatz. Um diesen großen Markt abdecken zu können, wurden in diesem Jahr viele neue Testlabore mehr schlecht als recht aus dem Boden gestampft. Mit der Folge, dass zum Teil massenhaft Falsch-Positiv-Befunde erzeugt wurden. Berühmtheit erlangte ein Augsburger Labor mit 60 positiven Befunden für SARS-Cov-2, von denen sich bei Nachtestung 58 Fälle als falsch positiv erwiesen.

Die in der Bevölkerung geschürte Angst trägt profitable Früchte. In Solingen stehen die Menschen im strömenden Regen massenhaft Schlange wie dereinst in der verrufenen DDR, um einen PCR-Test zu ergattern. Danach befinden sie sich dann unter Umständen in Quarantäne – alleine in Solingen sind augenblicklich laut Pressebericht 1.800 Personen isoliert und aus dem Erwerbsleben ausgeschlossen. Das ist bei einer Gesamtbevölkerungszahl für Solingen von 158.000 Einwohnern eine spektakuläre Zahl. Die massenhaften Krankschreibungen kosten die Solidargemeinschaft sehr viel Geld.

Ein Schlüssel für die Kooperation der Kassenärzte mit dem Corona-Regime liegt darin begründet, dass die Ärzte durch die PCR-Testungen ein nettes, risikoloses Zubrot verdienen. Für jeden PCR-Abstrich in der Praxis erhält der Hausarzt 25 Euro. Für Abstriche bei Hausbesuchen sind dies gar 45 Euro. Nimmt der Doktor an einer externen Massentestung teil, verdient er pro Stunde 130 Euro. Das läppert sich. So mussten die Krankenkassen bis jetzt laut Ärzteblatt 103 Millionen Euro an die Doktoren für Abstrich-Honorare überweisen. Und die Kurve zieht an. Denn von diesem Betrag sind alleine von Mitte September bis Mitte Oktober 74 Millionen Euro ausgezahlt worden.

Das heißt: Das schwunghafte Geschäft mit den PCR-Tests an asymptomatischen Mitbürgern nimmt gerade erst so richtig Fahrt auf. Das Robert-Koch-Institut vermeldet in einer Excel-Tabelle, dass zwischen der zehnten und der zweiundvierzigsten Kalenderwoche dieses Jahres 20.380.376 PCR-Testungen durchgeführt worden sind. Die Testkits für die PCR-Analysen kosten zwischen 80 und 250 Euro. Der Blick auf einen gewöhnlichen Taschenrechner genügt, um die Milliardendimensionen dieser vollkommen überflüssigen und unethischen PCR-Misshandlung deutlich zu machen. Eine Geld- und Materialvergeudung von historischen Ausmaßen. Und je mehr Nutznießer an diesem Geschäft beteiligt sind, umso stärker der Nachdruck, den PCR-Tests noch erheblich größeren Stellenwert einzuräumen als bisher. Daran ändert sich auch nichts dadurch, dass jetzt eine Reduzierung während des aktuellen *Lockdowns* angedacht wird. Politischer Druck und kommerzielle Interessen werden sich in den kommenden Monaten noch weiter gegenseitig verstärken. Eine Irrsinnsspirale. (hp)

CHEF DES GASTSTÄTTENVERBANDES TOT

Hamburg/DW. Franz J. Klein, der Leiter des Hotel- und Gaststättenverbandes (Dehoga) in Hamburg ist nach Angaben der LandesgeschäftsführerinUlrike von Albedyll vom Montag völlig überraschend gestorben. Klein war erst vor zwei Wochen im Amt bestätigt worden. Klein hatte im Oktober angekündigt, gegen Sperrstunde, Beherbungs- und Alkoholverbote durch die Corona-Maßnahmen rechtlich vorzugehen. Im Regional-TV-Sender *Hamburg 1* hatte Klein am 16. Oktober gesagt, »dass diese Maßnahme nicht zur Eindämmung der Pandemie dienen«. Die Branche sei »in Geiselhaft« genommen worden. (*ale*)

Gleiche Wurzeln, andere Blüten

Die Propagandaschlacht überwinden: Umwelt und Demokratie gehören zusammen *von Nicolas Riedl*

Es tut sich ein Graben zwischen der gewöhnlichen Ökologie- und der neuen Demokratiebewegung auf. Erstere distanziert sich deutlich von letzterer, möchte nicht mit dieser in Verbindung gebracht werden. Wohl aus Furcht, durch die Kontaktschuld delegitimiert zu werden.

Nun können sich die Ökologie-Bewegungen von Querdenken und Co distanzieren, doch die staatlichen Repressalien machen vor dieser Distanz nicht halt und treffen beide gleichermaßen. Wäre es nicht klüger zu kooperieren?

MUTIGE NATURSCHÜTZER

Seit Monaten pfeifen es die Spatzen von den Dächern – SARS-CoV-2 ist nicht der Killervirus, als der er im *Mainstream* gehandelt wird. Das bedeutet natürlich nicht, dass die Gefahr von Virus-Infektionen im Allgemeinen verschwunden oder nicht existent ist. Aber der Fokus, mit dem auf Corona geblickt wird, ist ein falscher. SARS-CoV-2 wird als böser Eindringling in eine sonst perfekte Welt betrachtet. Dabei ist es exakt umgekehrt. Die Coronaviren können eigentlich wunderbar mit ihrer Umwelt kooperieren. Doch seit der *Homo Sapiens* zum Eigennutz die Natur maßgeblich beeinflusst, verändert sich auch die Verbreitung und Wirkung der Viren signifikant.

Der Biologe Clemes G. Arvay beschreibt in seinem empfehlenswerten Bestseller »Wir können es besser« die enge Korrelation zwischen Umweltzerstörung, den ökologischen Ungleichgewichten einerseits und dem gefährlichen Auftreten von Viren sowie die gesundheitliche Anfälligkeit der Menschen in ökologisch ungesunden Lebensräumen andererseits. Eine Pandemie sei somit auch immer die unmittelbare Folge grober, das Gleichgewicht störender Eingriffe in die Natur.

Wenn etwa die Lebensräume durch Waldrodung dezimiert oder zerstört werden, bleibt zahlreichen Lebewesen nichts anderes übrig, als mit Artgenossen anderer Gattungen auf engstem Raum zusammenzuleben. Dass es dann zu einer wechselseitigen Übertragung und Vermischung von Virenstämmen kommt, die sich sonst einander nicht begegnen, ist selbsterklärend. Entsprechend unbeholfen reagieren die Immunsysteme der jeweiligen Tiere auf den ihnen bislang unbekannten Virus. Neuartige Krankheiten machen sich breit und erreichen auch den Menschen. (Arvay, 2020: 30-35)

ÄNGSTLICHE WALDFREUNDE

Arvay weist in diesem Kontext auch auf den Zusammenhang zwischen Luftverschmutzung und der Vulnerabilität der Menschen gegenüber Atemwegserkrankungen hin. Wuhan, Bergamo, Madrid und New York haben gemein, dass an diesen Orten nicht von einer »Luftqualität« die Rede sein kann, so hoch ist die Feinstaubbelastung, die jährlich mehr Tote fordert, als es Corona jemals könnte. Corona wurde und wird instrumentalisiert, um einerseits die gewünschte Panik zu erzeugen und gleichzeitig von den eigenen umweltpolitischen Versäumnissen abzulenken. Die dort lebenden Menschen könnten mit Corona wesentlich unbeschwerter leben, wären durch die dort andauernd herrschenden Luft-Zustände ihre Lungen nicht in einer so hoffnungslos kranken Verfassung. (Ebd.: 90-98)

Unverkennbar ist der Zusammenhang zwischen Naturschutz und Pandemie-Prävention. Wirft man jedoch einen Blick auf eine der aktuellsten »Frontlinien« des Umwelt-Aktivismus in Deutschland, zeigt sich sehr deutlich, dass dieser Zusammenhang beiderseits von den wenigsten erkannt wird. Diese Frontlinie verläuft durch den hessischen Dannenröder Forst, in welchem 27 Hektar Mischwald der A49 weichen soll. Seit geraumer Zeit wird das Waldstück von Aktivisten besetzt, vergleichbar mit dem Hambacher Forst.

Es mutet bizarr an. Unter einer Schwarz-Grünen (!) Regierung wird ein Umweltverbrechen begangen, welches eine Virengefahr nachweislich begünstigt, während das Land Hessen gleichzeitig von seinen Bürgerinnen und Bürgern die vollkommen nutzlosen, aber hochgradig gesundheitsschädigenden und traumatisierenden Corona-Maßnahmen abverlangt.

Bedauerlicherweise wird dieses Paradoxon auch nicht von jenen Aktivisten erkannt, die sich diesem Verbrechen in den Weg stellen. So können wir die *#DanniBleibt*-Kämpfer mit MNS beobachten. Und nein! Es handelt sich um keine Gesichtsbedeckung der Anonymisierung willen, sondern um die symbolträchtigen Masken, die die Welt mittlerweile zu einem Hospiz gemacht haben. Die Aktivisten tragen die Masken zum vermeintlichen Schutz vor Corona. Im Wald. Eine tragisch verzerrte Naturwahrnehmung!

Die Masken symbolisieren zugleich den tiefen Graben zwischen den Ökologie-Bewegungen und jenen Gruppierungen, die sich für die Wiederherstellung der Grundrechte einsetzen. Bewegungen wie *»Extinction Rebellion«* (XR) haben sich von Querdenken distanziert und wettern auch munter gegen diese. Der wissenschaftliche Konsens, der bei der Klimadebatte sonst so hochgehalten wurde, spielt im Kontext von Corona plötzlich keine Rolle mehr. Die zahlreichen Wissenschaftler, die auf einer stabilen Faktenbasis ein anderes Bild von Corona skizzieren, als beispielsweise der akademisch titellose Herr Drosten, werden nach *maiLab*-Manier schlicht in die Spinner-Ecke verbannt. Versöhnliche Töne, ganz zu schweigen von einem Schulterschluss, sind in weiter Ferne.

Dabei böte das Zusammenzählen von eins und eins die Chance zu erkennen, dass den Regierungen nicht an unserem Wohlergehen gelegen ist. Regierungen, die Maskenpflichten, Abstandsgebote und Verbote von sozialen Kontakten verhängen, um die Verbreitung einer Atemwegserkrankung zu unterbinden, dürften nicht einmal im Traum daran denken: Ökosystem und Luftqualität werden selbstverständlich durch einen Autobahnbau letztlich weit mehr gefährdet, den mutmaßlichen Virusmutationen Vorschub geleistet. Und: Bereits ein Mikrogramm Feinstaub pro Kubikmeter kann sich erheblich auf die Atemwegserkrankung-Letalität auswirken. (Ebd.: 95)

MASKEN ALS SYMBOL DES IRRATIONALISMUS

Doch da die Regierungen es offensichtlich dennoch tun, läge doch eigentlich der Schluss nahe, dass auch die von der Regierung erlassenen Corona-Maßnahmen zu hinterfragen wären, wenn es dieser doch ganz offensichtlich nicht um den Schutz der Bevölkerung geht. Doch selbst mit den rationalsten und vernunftbasierten Argumenten lässt sich den Klima-Bewegungen nicht beikommen, mit dem Ziel, einen Zusammenschluss zu erwirken. Vermutlich verhält es sich bei XR und Co so ähnlich wie in dem Elefant-Reiter-Bildnis des amerikanischen Psychologen Jonathan Haidt.



Hat nochmal seinen krönenden Auftritt für die Corona-Konzernkaste: Der englische Prinz Charles rasselt seit Monaten für Gentechnik, Kontrolle und die transhumanistische Horror-»Reset«-Agenda der New-Age-Sektierer des »Weltwirtschaftsforums«.

Montage: Jill Sandjaja/DW

Demnach sei der Reiter der rationale Teil des Gehirns, der Elefant der archaische, der in stressigen oder hoch-emotionalen Situationen das Kommando übernimmt. Selbst wenn wir also imstande sind, rational zu denken und zu urteilen, unterliegt in den meisten Situationen der rationale Anteil unseren Emotionen und Instinkten. Betrachtet man, wie hysteriegeschwängert der gesamte Klima- und Corona-Diskurs geführt wird, nimmt es nicht Wunder, dass der Elefant die Oberhand behält. Jene, die zu Corona eine andere Sichtweise haben, bleiben in diesen Augen eine potenzielle Gefahr, die zumindest abgewehrt, wenn nicht gar bekämpft werden muss.

Die Danni-Besetzung machte in den letzten Tagen damit Schlagzeilen, als immer wieder Aktivisten aus mehreren Metern Höhe herabstürzten, weil die Kletterseile von den Polizeieinsatzkräften durchgeschnitten wurden. Das birgt eine Metapher. Denn es gibt dieses eine Seil, an dem wir alle, die Umweltaktivisten, die Grundgesetz-Verteidiger und überhaupt alle Bürger hängen. Oder sollte man besser sagen »hingen«? Denn dieses uns alle tragende Seil war (!) – vorläufig – unser Grundgesetz, welches am 18. November *de facto* kastriert wurde.

Nun, da es gerissen ist, liegen wir alle, wirklich alle, angeschlagen am Boden und sollten spätestens jetzt erkennen, dass wir von diesem Corona-Regime alle gleich angegriffen werden. Ganz gleich, wer systemkonform gegen den Klimawandel oder verfassungstreu für das Grundgesetz und für das Ende des Corona-Regimes protestierte – beides wird nun nicht mehr ohne Weiteres möglich sein. Uns erwarten die gleichen Repressionen, Erniedrigungen und Existenzängste. Niemand wird belohnt, weil er oder sie sich artig an die Regeln hielt! Wir sind in dieser finsteren Stunde des dunklen Winters 2020 alle gleich. Schaffen wir es, in dieser Not geeint, Differenzen zu überwinden und wieder zueinander zu finden?

Nicolas Riedl, Journalist, Jahrgang 1993, Politik-, Theater- und Medienwissenschaften. Während einer kaufmännischen Ausbildung lernte er ebenso die zwischenmenschliche Kälte der Arbeitswelt kennen. Die Medien- und Ukrainekrise 2014 war eine Zäsur für seine Weltwahrnehmung. Seither beschäftigt er sich eingehend mit politischen, sozio-ökonomischen, ökologischen sowie psychologischen Themen.

Vom 20. bis 24. Januar 2020 tagte das 50. *World Economic Forum* (WEF) im schweizerischen Davos. Zur gleichen Zeit, am 23. Januar, verhängte China den ersten *Lockdown* in der Geschichte der Menschheit, und die globale Berichterstattungslawine über Corona begann. Nur wenige Tage später lobte WHO-Direktor Tedros Adhanom Ghebreyesus Chinas Weg bereits als »richtungsweisend«. In den kommenden Monaten kopierten fast sämtliche Länder der Erde China. Derweilen freute sich Klaus Schwab, Vorsitzender des WEF, über die einmalige Gelegenheit für einen »Great Reset«, den er Anfang Juni in Davos vor der Weltöffentlichkeit aus der Tasche zauberte. Jeder weitere Tag *Lockdown* bringt *Big Tech*, *Big Pharma* und *Big Money* sagenhafte Gewinne. Über Zufälle und Interessenkonvergenzen im 21. Jahrhundert.

6. März 2020, Wuhan. »*Fake*, *Fake*, es ist alles *Fake*!«, schallt es schrill von den Wolkenkratzern in Wuhan, als sich die chinesische Vizepräsidentin Sun Chunlan zusammen mit ihrer Delegation aus Peking ein Bild von der Lage im gefährlichen Seuchengebiet macht. Die Szenerie mutet gespenstisch an: Dystopische Endzeitstimmung, menschenleere Straßen inmitten grauer Wohnblöcke, einzig der Kreis der inneren Kader Xi Jinpings schreitet mit versteinerten Mienen voran. Eindringliche Rufe der eingesperrten Bürger Wuhans zerreißen die Stille: »*Fake*!« rufen sie, »Wir protestieren!« und »*Formalism*«, sinngemäß übersetzt etwa »Symbolpolitik!« (1).

Auf *YouTube, Facebook, Twitter* und *Instagram* gingen jedoch andere Videos aus Wuhan viral – wohlgemerkt US-amerikanische Plattformen, die in China verboten sind (5). Die Welt staunte nicht schlecht über das angeblich *geleakte* Video eines »*Falling Man*«, ein unvermittelt auf offener Straße kollabierender Staatsbeamter. Angeblich die Folge einer akuten Corona-Pneumonie (6).

Böse Zungen monierten freilich, er habe sich ja noch auffallend gut mit den Händen abgefangen. In einem weiteren Video steigt ein Mann aus einem Auto und zieht seine Maske ab. Umgehend stürzt sich eine Spezialeinheit auf ihn, stülpt ihm hinterrücks ein Schmetterlingsnetz über den Kopf und führt ihn in Handschellen ab (7). Beflissen eilt ein Trupp mit Schutzanzügen heran und desinfiziert die Stelle, an der er gestanden hat. Auch Videos chinesischer Staatsmedien wie CCTV gehen viral, in denen vollbepanzerte Reinigungskräfte und Desinfektionsfahrzeuge die Innenstädte kärchern (8).

Wer sorgte dafür, dass solche perfekt orchestrierten Bilder aus dem Seuchengebiet Wuhan auf westlichen *Social-Media*-Plattformen millionenfach gesehen und geteilt wurden? Wem nützte die global einsetzende Panik vor dem Corona-Killer-Virus sowie das Narrativ einer erfolgreichen chinesischen Pandemiebekämpfung durch einen in der Medizingeschichte beispiellosen, harten *Lockdown* – während bereits ab Februar ausländische Journalisten des Landes verwiesen worden waren?

Wuhan war die erste *gelockdownte Megacity* der Welt; dabei wurden 19 Millionen Menschen fünf Wochen lang in ihren Wohnungen eingesperrt. Im Großraum Hubei wurde ein Teil-*Lockdown* über 57 Millionen Menschen verhängt (2). Die Menschen in Wuhan waren nicht begeistert; versprochene staatliche Nachbarschaftshilfe sei vielfach nicht eingetroffen. Die Bilder verzweifelt aus ihren Hochhausfenstern rufender Menschen wurden sogar über chinesische Staatsmedien ausgestrahlt, vermutlich um die Diskurshoheit über das Ereignis zu wahren (3). Auch der *Guardian* berichtete (4).

(9) Als fast sämtliche Länder der Erde dominoartig *Lockdowns* verhängten, wurde der US-amerikanische Anwalt und Investigativjournalist Michael P. Senger aus Atlanta Anfang März hellhörig. Er fragte sich, warum selbst bitterarme Länder, die fast keine Covid-Fälle hatten und mit einem niedrigen Altersdurchschnitt nur kaum betroffen waren, fast schablonenhaft das chinesische *Lockdown*-Modell umsetzten – ungeachtet der Tatsache, dass zusammenbrechende Lieferketten und Ausgangssperren unweigerlich hunderte Millionen Menschen weltweit zusätzlich an den Rand des Verhungerns bringen würden.

XI'S GLOBALER CHINA-CLUB : GROSSE UND KLEINE CHINA-FREUNDE

Nach umfangreichen Recherchen kam Senger zu dem Schluss, dass wir es mit einer großangelegten »*Information Operation*«, einem Informationskrieg der Kommunistischen Partei Chinas (*Chinese Communist Party*, CCP) zu tun haben. Sengers solide Erkenntnisse zu den Umtrieben der CCP bilden die Grundlage für diesen Artikel und stellen in meinen Augen das fehlende Puzzleteil dar, ohne das sich die aktuelle Situation der Weltgemeinschaft nicht verstehen lässt. Sengers Hauptthese in seinem sehr lesenswerten Artikel »*China's Global Lockdown Propaganda*« lautet, *Lockdowns* seien nicht evidenzbasiert, sondern chinesische Staatspropaganda im Sinne eines *Flu d'état* – eines Staatsstreichs auf Grundlage eines Virus, mithilfe des Exports schädlicher, pseudowissenschaftlicher Maßnahmen (10). Die Beweislast, die er hierfür erbringt, ist erdrückend. Auf seinem *Twitter-Account* (@michaelpsenger) dokumentiert er hunderte seriöse Publikationen, die in ihrer Gesamtheit einen geostrategisch motivierten *Fake* der CCP plausibel nahelegen. In einem Thread »Offener Brief an Xi Jinping« belegt Senger 70 »*Fakes*«, mit denen China operiert habe, um sein weltweites Pandemie-*Management* zu promoten, darunter »*fake pandemic response, fake infection data, fake hospitals, fake WHO reports, fake WHO representatives, fake humanism, fake whistleblower*« um nur einige Punkte der beeindruckenden Liste zu nennen (11). In Sengers Augen kommt dabei »*fake social media accounts*«, gemeinhin »*Bots*« genannt, eine zentrale Rolle zu.

Bots sind falsche Konten auf *Social Media*. Häufig werden diese von Algorithmen generiert, in einer wachsenden Zahl jedoch auch von echten Menschen in armen oder totalitären Staaten, die für Propaganda-Kommentare im Sinne ihrer Auftraggeber bezahlt werden. Anfang Mai wurde die *Social-Media -Plattform Twitter* vom US-Außenministerium auf eine stark erhöhte Aktivität chinesischer *Bot*-Netzwerke hingewiesen und aufgefordert, 250.000 *Fake-Accounts* zu löschen, die als Echokammer für CCP-Propaganda und Desinformation dienten. *Twitter* verweigerte die Schließung der betreffenden Konten und behauptete rasch, man könne keine Hinweise für Propaganda-Aktivitäten feststellen, werde aber die Aktivitäten des Netzwerks weiter im Auge behalten. *Twitter* steckt in einem Dilemma: Als der Konzern 2018 selbst Untersuchungen zu *Bot*-Aktivitäten anstellte, fiel sofort der Aktienpreis. Möglicherweise gibt es weitere Gründe für ein absichtliches Wegschauen: *Twitter* ist einer der Digitalkonzerne, die von jedem weiteren Tag *Lockdown* finanziell profitieren. Erst nachdem das Thema größere mediale Wellen schlug, schritt *Twitter* ein und löschte etwa 200.000 *Fake-Accounts* – eine Spitze des Eisbergs (12).

Studien zufolge unterhält die Kommunistische Partei Chinas die größte Internet-Troll-Armee der Welt; Schätzungen gingen bereits 2013 von 500.000 bis zu zwei Millionen realen Personen aus, die mit der gezielten Manipulation von *Social-Media*-Plattformen im In- und Ausland beauftragt sind (13). Ihr Spitzname ist 50-Cent-Armee, da die Kommentarschreiber angeblich 50 Cent (5 Yuan) pro Beitrag bekommen (14).

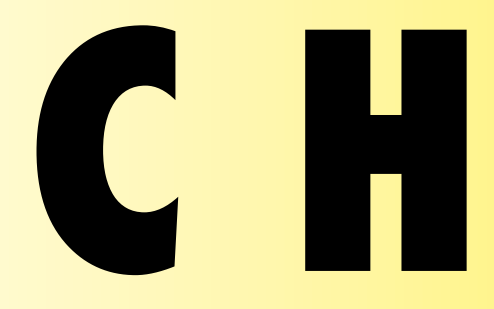
Vor Corona lag der Fokus dieser gigantischen digitalen Söldnerarmee vornehmlich auf Inlandsaktivitäten; seit Corona seien sie in nie dagewesenem Ausmaß auf ausländischen Plattformen tätig geworden (15). Die CCP verfügt über eine Hybridstruktur aus digitalen und humanen *Bots*. Der Vorteil humaner *Bots* – realer Personen, die Online-Kommentare verfassen – liegt zum jetzigen Zeitpunkt ihrer Unaufspürbarkeit durch Algorithmen. Während computergenerierte *Bots* durch systemeigene Künstliche Intelligenz (KI) detektiert werden können, sind manuell gemanagte *Bots* nur gezielt durch Netzwerkanalysen von *Social-Media*-Analysten auffindbar. Wenn es in China an einem nicht fehlt, so ist es *Manpower*, Menschen. In Größenordnungen hunderter Millionen Posts lassen sich effektiv und berechenbar Meinungsbildungsprozesse in allen Ländern der Welt steuern (16).

Als Italien als erstes Land Europas seinen Ausbruch hatte – wir erinnern uns, die Bilder aus Bergamo – stand China umgehend mit Rat und Tat zur Seite – und überschwemmte das Land nicht nur mit Beatmungsgeräten, Masken und Desinfektionsmitteln, sondern auch mit hunderttausenden *Social-Media*-Posts mit herzerwärmenden Hashtags wie *#forzaCinaeItalia* (#voranChinaundItalien) und *#grazieCina* (#dankeChina). Italienischen *Digital-Media*-Analysten zufolge, stammten Mitte März bis zu 46,3% aller *Twitter*-Posts mit diesen *Hashtags*, also kampagnenartigen Schlagworten, von *Bots* (17).

Das kollektive Bewusstsein darüber, dass es im Jahr 2020 in sozialen Medien von *Bots* unterschiedlichster Interessengruppen nur so wimmelt, ist sowohl in Europa als auch in den USA noch relativ gering ausgeprägt. Viele haben vielleicht schonmal gehört, dass russische *Bots* und die Firma *Cambridge Analytica* maßgeblich den vorletzten US-Wahlkampf beeinflusst haben, aber den tatsächlichen Anteil von *Bots* in unseren sozialen Medien kann sich kaum jemand vorstellen. Auch Politiker und Medien sind nur mangelhaft über das Phänomen aufgeklärt und werden daher leicht zu Opfern geheimdienstlicher Operationen. Chinesische *Bot*-Armeen agieren nach dem Prinzip der Pawlow'schen Konditionierung: Belohnen und bestrafen (18).

In zahlreichen Kommentaren scheinbar aus dem Nichts auftauchender Konten wurden im Frühjahr 2020 zahlreiche westliche Politiker wie Boris Johnson, oder die Regierungen der USA, Schweden und alle anderen, die sich für Herdenimmunität einsetzten, durch chinesische Staatsmedien und deren virtuelle Echokammern moralisch unter Druck gesetzt; ihnen sei »die Wirtschaft« wichtiger als der Schutz der eigenen Bevölkerung (19).

Gelobt hingegen wird der Erfolgskurs Chinas in der Pandemie. Im August, als sich fast die gesamte Welt in erzwungener Lockdown-Schockstarre befand, sorgten plötzlich Videos ausgelassener Massen-*Poolparties* in Wuhan weltweit für erneutes Erstaunen. Die Suche nach



UND DER

Wie die Kommunist… und westliche T… der Welt eine… verka…

Von Aya …

»Wuhan *Pool Party*« ergibt tausende Einträge auf *YouTube*. Bilder, die eine unfassbare Reichweite erzielten und für westliche *Social-Distancing*-Jünger nun schon fast skandalös anmuteten (20). Doch auch diese Bilder fügen sich bei näherer Betrachtung nahtlos ein in eine fein gewebte Erzählung der kulturellen Überlegenheit: Schaut her, wir feiern wieder!

Die Kernbotschaft der CCP-Propaganda ist immer dieselbe: China hat als einziges Land der Welt die Pandemie perfekt bewältigt. Das chinesische System ist überlegen. Wer es nicht so wie China macht, ist unmenschlich.

Mit einem kurzen, aber harten *Lock-*



reat Reset

tische Partei Chinas
ech-Globalisten
en Lockdown
uften.

Velázquez

down, Quarantäne, Desinfektion der Innenstädte, *Social Distancing*, flächendeckenden PCR-Tests, rigoroser Kontaktnachverfolgung und Totalüberwachung aller Bürger, Gesichtserkennung, Schnelltests und Temperaturmessung an allen Eingängen zu öffentlichen Gebäuden ließe sich ein »*Containment*« und »*Zerocovid*«, das heißt eine komplette Eindämmung des Corona-Virus, erreichen. Regierungen und Politiker, die stattdessen auf eine Durchseuchung oder Herdenimmunität setzen, seien amoralisch, nahe an der Eugenik und für tausende vermeidbare Tode verantwortlich (21).

Das Kalkül einer psychologischen Kriegsführung diesen Ausmaßes ist so einfach wie bestechend: Bringt man andere Länder dazu, durch langandauernde *Lockdowns* deren Volkswirtschaften an die Wand zu fahren, kann man dort Produkte, Betriebe, Branchen und ganze Infrastrukturen aufkaufen; selbst anwachsen und andere schrumpfen lassen – und all das ohne direktes Blutvergießen. Gleichzeitig kann man sich als moralisch überlegen inszenieren und eigene kulturelle Werte in die Welt exportieren.

Mitte November 2020 befinden sich die meisten Länder der Erde nach monatelangen *Lockdowns* tief in der Rezession, während sich China einer Wachstumsbilanz von 4,9 Prozent erfreut (22).

Fragen, die sich bei all dem aufdrängen: Schlafen unsere Geheimdienste? Sind die Teilnehmer der Pandemie-Simulation »Event 201« am 18. Semptember 2019 in New York – die *Gates-Foundation*, das WEF, die Seuchenschutzbehörden der USA und Chinas, die chinesische Regierung, *Big Money, Big Pharma, Big Data* – seither zu einer mysteriösen Interessen- und Schicksalsgemeinschaft verschmolzen? (23) Warum warben selbst westliche *Investmentmogule* Anfang März für einen *Lockdown*? (24)

Wie weit reicht der Arm der Kommunistischen Partei Chinas inzwischen in Institutionen wie die WHO oder das WEF hinein – und andersherum?

Von Davos bis zum Silicon Valley lobpreisen inzwischen *CEOs, Manager* und Transhumanisten die Effizienz und Präzision des chinesischen Systems. Die Kommunistische Partei Chinas baut seit Jahrzehnten ihren institutionellen Einfluss in der westlichen Welt aus. Inzwischen hat sie die richtigen Freunde und Unterstützer an den richtigen Schaltstellen.

Die WHO agiert in der Corona-Krise wie eine Art Schatten-Weltregierung und Instrument der *Lockdown-Reset*-Apologeten, indem sie über die Gesundheitsämter der einzelnen Länder die vereinbarten Pandemiepläne durchsetzt. Der diktaturerprobte WHO-Direktor Tedros Adhanom Ghebreyesus verdankt seinen Posten als WHO-Direktor dem Stimmgewicht Chinas (25). Eine Hand wäscht die andere: Am 30. Januar 2020, nur sechs Tage nach dem in Wuhan verhängten *Lockdown*, lobte er Chinas Krisenmanagement in höchsten Tönen – zu einem Zeitpunkt, als sich rein empirisch noch gar nicht einschätzen ließ, ob dieser wirkte: »Ohne die Bemühungen der Regierung und die Fortschritte, die sie beim Schutz ihres eigenen Volkes und der Menschen auf der Welt erzielt haben, hätten wir inzwischen viel mehr Fälle außerhalb Chinas gesehen – und wahrscheinlich auch Todesfälle. Die Geschwindigkeit, mit der China den Ausbruch entdeckte, den Virus isolierte, das Genom sequenzierte und es mit der WHO und der Welt teilte, ist sehr beeindruckend und unbeschreiblich. Dies gilt auch für Chinas Einsatz für Transparenz und die Unterstützung anderer Länder. In vielerlei Hinsicht setzt China tatsächlich einen neuen Standard für die Reaktion auf Ausbrüche. Das ist keine Übertreibung.« (26) Dieses *Statement* tätigte Ghebreyesus als leitender Funktionär der WHO; es liest sich jedoch wie Gratis-Propaganda für Xi – und andere alte Freunde.

Einer der mächtigsten Freunde Chinas im Westen ist Klaus Schwab, seit fünf Jahrzehnten Vorsitzender und Gründer des alljährlichen Eliten-Kaffeekränzchens »*World Economic Forum*« (WEF) in Davos, welches seit mehr als dreißig Jahren engste Beziehungen mit der kommunistischen Zentralregierung in Peking, sowie chinesischen Universitäten pflegt. Schwab ist bekennender Transhumanist und China-*Fanboy*.

Seit 2009 besuchen chinesische Funktionäre das Forum: 2009 der damalige Premierminister Wen Jiabao, 2010 Li Keqiang als Vizepremier, 2015 als Premierminister. Auf den Foren tummeln sich hunderte chinesische Unternehmer, darunter Schwergewichte wie Jack Ma, der Gründer von Alibaba oder Ren Zhengfei, der Gründer von Huawei. Xi Jinping trat erstmals 2017 beim WEF-Gipfeltreffen auf. Klaus Schwab stellte ihn der Trump-und-Brexit-gebeutelten Globalisten-Elite regelrecht als Retter des freien Welthandels vor: »In einer Welt, gekennzeichnet durch große Unsicherheit und Volatilität, schaut die internationale Gemeinschaft auf China.«

Staatsmännisch und ganz im Zeichen gegenseitiger Annäherung eröffnete Xi daraufhin seine Rede mit dem Charles Dickens-Zitat: »*It was the best of times, it was the worst of times*«, in Anlehnung an die Welt nach der Ersten Industriellen Revolution: Die beste und schlechteste aller Zeiten. Laut Xi lebten auch wir heute in einer Welt der Gegensätze – die einstmals globalistischen USA zögen sich in den Protektionismus zurück, wohingegen »die Türen Chinas weit offen stünden« (27).

KLAUS SCHWAB UND DIE »VIERTE INDUSTRIELLE REVOLUTION«

Klaus Schwab ist auch persönlich eng mit China verbunden. Sein Sohn Olivier Schwab ist mit einer Chinesin verheiratet und leitete seit 2011 das WEF-Büro in Peking. Der Westen könne heute ebenso viel von China lernen wie China vom Westen, schwärmt Schwab Junior gegenüber der Handelzeitung (28).

Schwab Senior sagt gegenüber dem chinesischen Nachrichtenmagazin »*Xinhua News*«, China sei technologisch auf einem sehr guten Weg, entscheidend sei nun die flächendeckende Akzeptanz und »Absorbtion« dieser neuen Technologien, wie Drohnentechnik auch im Westen (29). Schwab befürwortet zudem eine Abkehr vom Neoliberalismus, hin zu einer Art kommunistischem *Supernanny*-Staat, im grünen Mäntelchen als Köder für Gutbürger. (30) Darin ist zwar jeder Bürger gläsern und unfrei, aber per digitaler Zerstreuung gut vom Staat alimentiert im Austausch für Daten, dem Öl der Zukunft.

Klaus Schwabs Traum ist die Errichtung eines biometrisch-technokratischen Überwachungsstaats nach chinesischem Vorbild. Er ist Autor mehrerer Bücher und Ko-Autor von »*Covid 19 – The Great Reset*«: Die große Zurücksetzung (31).

Darin beschreibt er die Corona-Krise als eine nie dagewesene Chance zu einer völligen Umstrukturierung der Weltwirtschaft und aller Aspekte des gesellschaftlichen Miteinanders. Für den Transhumanisten Schwab stellt Künstliche Intelligenz die nächste Evolutionsstufe des Bewusstseins dar, den ordinären Menschen mit all seinen Schwächen und Leidenschaften betrachtet er als eine Art ein »Auslaufmodell« der Evolution. In der Transhumanisten-Bibel »*I, Cyborg*« stellt es der Transhumanismus-Visionär Kevin Warwock so dar: »So wie wir Menschen uns von unseren Schimpansen-Cousins getrennt haben, werden sich auch *Cyborgs* von Menschen trennen. Diejenigen, die Menschen bleiben, werden wahrscheinlich zu einer Unterart. Sie werden die Schimpansen der Zukunft sein.« (32).

Interessanterweise weiß Schwab sehr genau, dass Corona eine der mildesten Pandemien der letzten 2000 Jahre ist (33) – möglich gemacht ohnehin nur durch eine Änderung der WHO-Pandemie-Definition im Jahr 2009. Nichtsdestotrotz sieht er sie als willkommenen Katalysator hin zu einer vollständigen digitalen Transformation der Gesellschaft nach seinem Bilde, die in seinen Augen überfällig ist. Was bislang dazu fehlte, war ein globales Schock-Ereignis, frei nach Naomi Kleins »Schock-Doktrin« (34). Seinen Enthusiasmus über diese »einmalige Chance« vermag Schwab kaum zu verbergen:

»Es ist unser entscheidender Moment.« »Viele Dinge werden sich für immer ändern.« »Eine neue Welt wird entstehen.« »Der von COVID-19 ausgelöste gesellschaftliche Umbruch wird Jahre und möglicherweise Generationen dauern.« »Viele von uns überlegen, wann sich die Dinge wieder normalisieren werden. Die kurze Antwort lautet: Niemals.« (35) Zitate aus: Klaus Schwab & Thierry Malleret: *COVID-19 – The Great Reset.*

Schwab führt aus: »In der einen oder anderen Form werden Maßnahmen zur sozialen und physischen Distanzierung wahrscheinlich bestehen bleiben, nachdem die Pandemie selbst abgeklungen ist, was die Entscheidung vieler Unternehmen aus verschiedenen Branchen rechtfertigt, die Automatisierung zu beschleunigen. (...) In der Tat eignen sich Automatisierungstechnologien besonders gut für eine Welt, in der Menschen nicht zu nahe beieinander kommen können oder bereit sind, ihre Interaktionen zu reduzieren. Unsere möglicherweise anhaltende Angst, mit einem Virus (COVID-19 oder einem anderen) infiziert zu werden, wird daher den unerbittlichen Marsch der Automatisierung beschleunigen, insbesondere in den Bereichen, die am Anfälligsten für Automatisierung sind.« (36)

Klaus Schwab, ein wahrer Dr. Mabuse der Postmoderne, der gerne im Darth-Vader-Kostüm posiert, fantasiert über das bevorstehende Zeitalter Künstlicher Intelligenz: Die Verschmelzung von Mensch und Maschine, Designer-Babies, Designer-Organismen, Geoengineering, *Digital-Homeschooling*, *Smart-Homes* und *Cities*, in denen jedes Ding an eine allwissende Super-KI angeschlossen wird – eine vollkommen sichere Welt dank totaler Überwachung. Für Schwab, der Sätze sagt wie: »Eine Welt voller Drohnen bietet eine Welt voller Möglichkeiten« (37) stellen Menschen eine gesichtslose Verwaltungsmasse dar.

Er spricht vom »Systemmanagement menschlicher Existenz«, ermöglicht durch *Built-in*-Smartphones oder *Smart Tattoos*, die Sensordaten des menschli-



Hölle auf Erden: *Klaus Schwab vom Davoser Weltwirtschaftsforum (li.), der sich selbst gern als »Künstler« bezeichnet – hier mit dem chinesischen Machthaber Xi Jinpin vor dem Hintergrund ihrer Fantasien für uns.*

Illustration: Aya Velázquez

chen Körpers an das *Internet der Dinge* übermitteln oder künstliche Eindrücke erzeugen können (38). Oder, warum nicht gleich *Smart Dust*, intelligenter Staub, der sich mit Mikrosensoren versehen im menschlichen Darm einnisten kann, wie Schwab voller Entzücken zu berichten weiß: »Smarter Staub, Mikrocomputer mit Antennen, jeder von ihnen kleiner als ein Sandkorn, kann sich nun im menschlichen Darm selbst organisieren« (39).

Was sich anhört, wie die megalomanen Fieberträume eines Psychopathen, ist die real angestrebte Vision eines der mächtigsten *Player* der Weltwirtschaft, die sogenannte »4. Industrielle Revolution« (4IR). Zu den Partnern dieses Projektes gehören Großbanken, *Big Pharma*, die Impfallianz GAVI, Versicherungen, Ölkonzerne, Beratungsunternehmen wie McKinsey, Digitalkonzerne wie Microsoft, *Facebook* und *Netflix* – und *last but not least*, der chinesische Technologiegigant Huawei (40).

Klaus Schwab, Jahrgang 1938, träumt von einem »Neuen Normal« nach chinesischem Vorbild – ein totalitäres »Systemmanagement menschlicher Existenz«. Leider träumt er diesen Traum nicht allein.

XI'S CHINA-CLUB IN DEUTSCHLAND: ALTE FREUNDE

Deutschland ist für die Kommunistische Partei Chinas einer der wichtigsten strategischen Partner in der Eurozone. Mit 120 Personen sendet kein anderes Land der Welt so viele Botschafter nach Deutschland wie China, auf Bundesebene bestehen hunderte weitere bilaterale Kontaktstellen. China finanziert in Deutschland 19 Konfuzius-Institute, die offiziell chinesische Sprache und Kultur fördern sollen, inoffiziell jedoch auch gezielt auf Hochschul-Diskurse Einfluss nehmen.

Darüber hinaus pflegt die Kommunistische Partei Chinas in Deutschland seit Jahrzehnten ein engmaschiges Lobbyisten-Netzwerk. Großer Beliebtheit erfreut sich der Ex-SPD-Außenminister Rudolf Scharping, von den Chinesen »*lao pengyou*« – alter Freund – genannt. Als es in der Corona-Krise im Saarland an Masken fehlte, konnte Scharping im Nu einen 600.000-Masken-*Deal* mit seinen chinesischen Freunden einfädeln. Im Oktober 2019 lud er SPD-Staatsminister Niels Annen aus dem Auswärtigen Amt, Finanzstaatssekretär Jörg Kukies, Ex-Außenminister Sigmal Gabriel und eine Delegation hochrangiger chinesischer Staatsbeamter zu einem geheimen Treffen ins Frankfurter Marriott-Hotel (41). Einmal jährlich veranstaltet Scharping sein kleines Möchtegern-Davos, die »Deutsch-Chinesische Wirtschaftskonferenz« (42).

Wie ein inzwischen gelöschter, bemerkenswerter Artikel des *Capital*-Magazins kommentierte: »Scharpings Lobbyarbeit ist dabei nur ein kleiner Teil von Chinas großem Bemühen, politischen Einfluss in Deutschland auszubauen. Seit sich der Konflikt mit den USA zuspitzt, gilt Deutschland als Schlüsselland, um die Europäer auf die Seite Chinas zu ziehen. »Die chinesische Führung mobilisiert ihr gesamtes Netzwerk in Deutschland in einem Maße, wie wir es noch nie gesehen haben«, hört man besorgt aus Berliner Sicherheitskreisen.«(43)

Ab dem 22. März 2020 kursierte in Abgeordnetenbüros und Medien ein internes Strategiepapier des Bundesinnenministeriums (BMI), Titel: »Wie wir COVID-19 in den Griff bekommen« (44). Das Dokument lag Kanzlerin Merkel, Gesundheitsminister Jens Spahn, der Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer, diversen Bundestagsabgeordneten, allen größeren Medienhäusern wie der *Tagesschau*, dem *WDR*, dem *Spiegel*, der *Süddeutschen* und der *Taz* vor, die stark selektiv und mit bemerkenswert schwacher Quellenkritik daraus berichteten (45).

Nachdem das BMI sich weigerte, das Papier nach dem Pressefreiheits- oder Informationsfreiheitsgesetz an die Öffentlichkeit herauszugeben, wurde es von *FragDenStaat* am 01.04.2020 *geleakt* (46). Arne Semsrott von *FragdenStaat* kommentierte das Vorgehen der anderen Medienhäuser wie folgt: »Während *tagesschau.de* Handlungsanweisungen zum vermehrten Testen in den Mittelpunkt rückte, beschrieb der *Spiegel* zunächst das *Worst-Case*-Szenario aus dem Papier, nach dem es zu über einer Millionen Todesfällen kommen würde. Die *Taz* erwähnte zudem Vorschläge zu einer Veränderung der Kommunikationsstrategie.« (47)

Das 17-seitige Dokument ist das Ergebnis einer acht Mitglieder umfassenden »COVID-19 *Taskforce*«, die am 18. März von Horst Seehofer in Auftrag gegeben und von seinem Staatssekretär Markus Kerber im Hauruckverfahren unter vollkommen intransparenten Bedingungen am 19. März zusammengewürfelt wurde (48). Die Autoren erhielten dabei wohl einen »Anruf« aus dem Innenministerium. Sowohl Herr Seehofer als auch Herr Kerber, beide nicht mehr ganz jung, hatten in der Vergangenheit selbst mal schwere (andere) Viruserkrankungen überstanden, inklusive Herzmuskelentzündung und Krankenhausaufenthalt. Wie Kerber *ZeitOnline* mitteilte, nähmen daher beide das Thema Viren ernst (49).

Welche epidemiologischen Kompetenzen die von Kerber ausgewählten Autoren des Papiers für diese gigantische gesundheitspolitische Aufgabe mitbrachten, lässt sich anhand der akademischen Hintergründe nicht klar erkennen. Der Zusammenstellung der Experten nach zu urteilen, sollte hier keinesfalls unsere Gesundheit, sondern die Wirtschaft gerettet werden: Epidemiologen oder Staatsvirologen sind keine dabei, dafür fünf Ökonomen, ein Soziologe, ein Politikwissenschaftler, ein Linguist: letztere beide sind China- Kenner (50).

Das alsbald als »Panikpapier« bezeichnete Dokument schlug hohe Wellen: Es benennt, dass die relativ niedrigen Todeszahlen von COVID-19 allein nicht ausreichen würden, um die Bevölkerung dauerhaft auf drastische Maßnahmen einzuschwören – um die »gewünschte Schockwirkung« zu erzielen, bedürfe es einer gezielten Aktivierung der Urangst vor dem Sterben, insbesondere vor dem Erstickungstod:

»1) Viele Schwerkranke werden von ihren Angehörigen ins Krankenhaus gebracht, aber abgewiesen, und sterben qualvoll um Luft ringend zu Hause. Das Ersticken oder nicht genug Luft kriegen ist für jeden Menschen eine Urangst. Die Situation, in der man nichts tun kann, um in Lebensgefahr schwebenden Angehörigen zu helfen, ebenfalls. Die Bilder aus Italien sind verstörend.

2) Kinder werden kaum unter der Epidemie leiden: Falsch. Kinder werden sich leicht anstecken, selbst bei Ausgangsbeschränkungen, z.B. bei den Nachbarskindern. Wenn sie dann ihre Eltern anstecken, und einer davon qualvoll zu Hause stirbt und sie das Gefühl haben, Schuld daran zu sein, weil sie z.B. vergessen haben, sich nach dem Spielen die Hände zu waschen, ist es das Schrecklichste, was ein Kind je erleben kann.« (51)

Der Autor jener Zeilen hat einen eigenen *Twitter*-Account und bekannte sich dort öffentlich zu ihnen (52). Sein Name ist Otto Kölbl, je nach Phonetik auch Kolbl, ein unauffälliger Germanist aus Lausanne, der bislang nichts Nennenswertes publiziert hat. Nach eigenen Angaben forscht er seit 2007 über die »sozio-ökonomische Entwicklung in China und verglichen mit anderen Entwicklungsländern sowie über deren Darstellung in den westlichen Medien«.

CHINA-LOBBYISTEN IN DER »COVID-19-TASKFORCE«: OTTO KÖLBL, MAXIMILIAN MAYER UND DAS BMI-PANIKPAPIER

Von 2005 bis 2006 war er Sprachlehrer an der *Northwestern Polytechnical University* in Xi'an, China (53). Er lebt inzwischen wieder in der Schweiz und betreibt einen Blog namens »*rainbowbuilders.org*« in dem er unter anderem Hongkong als »parasitär« bezeichnet (54) und Chinas vorbildliche Erschließung Tibets lobt (55). Kölbl kann als China-Propagandist bezeichnet werden; möglicherweise wird er dafür nicht finanziell entlohnt, vertritt jedoch ganz offensichtlich Chinas Perspektive auf die Welt, die Menschenrechtsfragen im Inneren absolut blind gegenübersteht. Zudem vertritt er eine problematische Haltung zu evidenzbasierter Medizin und Wissenschaft. In einem *YouTube*-Interview verneint er die Kompetenz der Wissenschaft in der Corona-Krise: »Im Hinblick auf diese COVID-19-Krise muss man, um die richtigen Entscheidungen zu treffen, damit beginnen, der Wissenschaft nicht zuzuhören.« (56) Sondern lieber von China und ganz allgemein Asien lernen, so Kölbls Narrativ auf *Twitter*, seit Monaten.

Neben Otto Kölbl ist Dr. Maximilian Mayer ein weiterer China-Experte Mitautor des Panikpapiers. Seine Expertise über China ist unbestreitbar, seine Publikationsliste ist lang. Er lehrte an der *University of Nottingham* in China und kehrte seit Corona als Junior-Professor für Internationale Beziehungen und globale Technologiepolitik an die Hochschule Bonn zurück (57). Fraglich ist nur, was den Politikwissenschaftler mit China-Schwerpunkt plötzlich zu einem Experten für eine »epidemische Lage nationaler Tragweite« ausweist.

Zwei Tage vor seiner Mitarbeit beim Panikpapier, am 17.03.2020, sagte er in einem *Phoenix*-Interview: »Der *Lockdown* und die Grenzen dicht zu machen, das reicht nicht aus um die Seuche einzudämmen.(...) Man kann bereits jetzt schon sagen, dass so 'ne Art neue globale Pandemie-Ordnung entsteht, und China führt in dieser Ordnung ganz klar. (...) In Deutschland sollte man ganz schnell von dem Ansatz der Durchseuchung sich abwenden und auf Eindämmung setzen. (...) Aus meiner Sicht das Wichtigste was man jetzt tun müsste, wäre das Testen massiv ausweiten. Und das ist aber nicht genug. Es braucht ein kompaktes System, das ist das, was wir aus Asien lernen können, was Testen verbindet mit der Kontaktsuche und dem Isolieren von allen infizierten Menschen. Diese Quarantäne, die wir dann einführen müssen, die wird Leben retten. Das ist 'ne Art von Bürgerpflicht.« (58). Ob ihm der *Phoenix*-Auftritt den Job in der *Taskforce* verschafft hat, oder seine früheren Beratungstätigkeiten für das BMI?

Otto Kölbl und Maximilian Mayer, die beiden China-Experten, kannten sich bereits vor der *Taskforce*. Sie veröffentlichten am 4. März, kurz vor dem *Lockdown* in Deutschland, ein gemeinsames Paper mit dem Titel: »*Learning from Wuhan — there is no Alternative to the Containment of COVID-19*«/ »Von Wuhan lernen – es gibt keine Alternative zur einer Eindämmung von COVID-19« (59). Sie skizzierten darin Horrorszenarien, sollte keine rigorose Kontaktverfolgung und Isolierung von »Infizierten« erfolgen. »*Failing is not an option*«, Scheitern sei keine Möglichkeit, sonst gäbe es »Millionen Tote«. Wer oder was bewegt eigentlich einen Linguisten und einen Politikwissenschaftler dazu, sich solch gewagter, fachfremder Prognosen zu erdreisten?

Eine Frage, die sich angesichts solcher Personalentscheidungen des BMI aufdrängt, ist: Haben China-Lobbyisten etwa besondere Fähigkeiten bei der Bekämpfung »chinesischer« Pandemien? Staatssekretär Markus Kerber setzte inmitten einer »epidemischen Lage nationaler Tragweite« bewusst Kenner des chinesischen Gesundheitssystems ins BMI, wo sie ohne jede epidemiologische Expertise und ohne jedes demokratisches Mandat unsere Innenpolitik mitgestalten durften. Es bleibt zu befürchten, dass sie eingesetzt wurden um »von Asien zu lernen«, wie Mayer in seinem *Phoenix*-Interview empfiehlt (60).

Einen Hinweis auf die theoretische Grundlage des Panikpapiers gibt ein darin benanntes *Best-Case-Scenario* mit dem Namen »*Hammer and Dance*« – gemeint damit ist ein kurzer *Lockdown* und danach Überwachung. Die Autoren des Strategiepapiers nennen keinerlei wissenschaftliche Quelle für dieses Konzept – wie Michael Senger aufzeigte, kommt jedoch nur der gleichnamige Artikel »*Hammer and Dance*« des Managers und Hobbystatistikers Tomas Pueyo in Frage, der am 19.3.2020 in der englischsprachigen Welt viral ging, just im Adhoc-Entstehungszeitraum des BMI-Papiers (19.-22. März)(61). Die Zeit drängte – sicherlich kam da eine frische Publikation aus dem englischsprachigen Raum für die Modellierung möglicher »Szenarien« sehr gelegen.

Das Problem dabei ist: Pueyo ist kein Virologe, geschweige denn Wissenschafter. Senger konnte per *Google*-Trendanalyse nachweisen, dass das Begriffspaar »*Hammer and Dance*« keine Vorgeschichte in der Pandemiebekämpfung

hat und von Pueyo »*out of thin air*«, quasi aus dem Nichts geschaffen wurde. (62) Des Weiteren behauptete Pueyo in seinem Artikel, ein *Lockdown* von wenigen Wochen sei das Einzige, was effektiv helfen könne, Millionen Tote zu verhindern. Wie *SZ*-Journalist Christian Endt kritisierte, beruhe dies auf einer Falschwiedergabe der Ferguson-Studie des *Imperial College of London*, die von »mehreren Monaten schwerer Einschränkungen« ausging, damit ein *Lockdown* wirksam sei. (63) Die von der Ferguson-Studie insgesamt behauptete Wirksamkeit von *Lockdowns* wurde inzwischen von John Ioannidis, dem meistzitierten Wissenschaftler, Epidemiologen und Statistiker der Welt, widerlegt (64). Das *Imperial College of London* bezeichnete sich bei einem Besuch Xi Jinpings 2015 als »Chinas besten akademischen Partner in der Welt« (65) – und kann daher ohne Zweifel als Außenstelle der CCP betrachtet werden.

Bis heute stellen die nicht evidenzbasierten, CCP-inspirierten Behauptungen des Panikpapiers – darunter symptomlose Übertragung, *Lockdown, Social Distancing* und »Kinder als Treiber der Pandemie« – die medial propagierte *Mainstream*-Meinung dar. Das Papier schließt mit den Worten: »Nur mit gesellschaftlichem Zusammenhalt und gemeinsam distanziert voneinander kann diese Krise nicht nur mit nicht allzu großem Schaden überstanden werden, sondern auch zukunftsweisend sein für eine neue Beziehung zwischen Gesellschaft und Staat.« Aha. An anderer Stelle findet sich die beleglos hinzugefügte These: »Um das Testen schneller und effizienter zu machen, ist längerfristig der Einsatz von *Big Data* und *Location Tracking* unumgänglich.« (66). Die Begriffe sind fett hervorgehoben – Bienchen bei Auftraggeber und Überwachungsfan Horst Seehofer abholen?

Was bei der Interessenverstrickung aller *Player* rund um COVID-19 auffällt, ist eine Zugewandtheit zum Konzept der »*Biosecurity*«.

Seit 2003 wird weltweit ein neues Paradigma namens »*Biosecurity*«, die Verschmelzung von Medizin, Künstlicher Intelligenz und Militär vorangetrieben, um eine angeblich global wachsende Bedrohung durch Pandemien oder Biowaffen abzuwehren (67). Der chinesische Begriff für »*Biosecurity*« lautet Fangkong (chin. = Sauberkeit, Sicherheit) – eine Ideologie, mit der Xi Jinping sowohl den innerchinesischen Überwachungstotalitarismus, die Niederschlagung der Hongkonger Demokratiebewegung als auch die »Reinigung« der Uiguren von einer »Kontamination durch terroristisches Gedankengut« in Umerziehungslagern rechtfertigt (68).

Eine Militarisierung und Faschisierung des Gesundheitssektors war auch bei uns bereits lange vor Corona zu beobachten: Während des H1N1-Schweinegrippe-Fehlalarms 2009 wurde Bundeswehrgeneral Hans-Ulrich Holtherm in das Bundesgesundheitsministerium (BMG) einberufen. Welch ein Zufall: Pünktlich vor Corona, am 17.2.2020, wurde ebenjener General erneut von Gesundheitsminister Jens Spahn zum Leiter der BMG-Abteilung »Gesundheitsschutz« ernannt (69). Seit Corona und General Holtherm läuft die Implementierung von Biosecurity in Deutschland auf Hochtouren: Der Einsatz von Bundeswehrsoldaten in den Gesundheitsämtern (70), die geplante Verabreichung des Corona- Impfstoffs an 60 militärisch abgesicherten, bislang geheimen »Standorten« (71), die Corona- Tracking-App, erzwungene Tests und Quarantäne oder Maskenscanner an Klinikeingängen (72). Die Androhung einer »Absonderung« von Kindern aus ihren Familien in Quarantänezentren auf Anweisungen der Gesundheitsämter stellt einen traurigen Höhepunkt dieser besorgniserregenden Entwicklung dar (73).

In der Corona-Krise fragen sich viele, warum die Staaten der Erde so synchron agieren, als stünden sie bereits jetzt unter der Führung einer unsichtbaren Corona-Weltregierung. Während des unaufhaltsamen Aufstiegs Chinas und Abstiegs der USA sind längst neue transnationale Machtkartelle aus dem sterbenden Imperium hervorgegangen: *Big Data, Big Pharma* und *Big Money*. Bemerkenswerterweise befinden sich diese während der Corona-Krise in einer historisch einmaligen Interessenkonvergenz mit China; »*Stay Home!*«, *Social Distancing*, die Ausschlachtung des Mittelstands, der »*Reset*« des krachenden Weltwirtschaftssystems und die damit verbundene, historisch beispiellose Kapitalverschiebung von unten nach oben nützt ihnen allen. Die Imperialbestrebungen Chinas und westlicher Konzernglobalisten stehen aktuell in keinem Gegensatz zueinander, solange nur jeder seinen Anteil vom Kuchen bekommt. China propagiert weltweit *Lockdowns*, um seine Gegner wirtschaftlich zu schwächen und sein eigenes Kulturmodell zu exportieren.

Die Transhumanisten und Globalisten rund um das WEF planen den kompletten Umbau der Weltwirtschaft vom neoliberalen, ressourcenintensiven Turbokapitalismus hin zu in einem planwirtschaftlich-digitalen Überwachungsstaat zu ihrem Vorteil unter dem Framing »*Great Reset*«. Als unauffälliges Übergangsinstrument dient ihnen dabei die WHO mit dem China-Lobbyisten Tedros Adhanom Ghebreyesus, der Chinas *Lockdown*-Propaganda als wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse verkauft. Diese zuvor nicht dagewesene Interessenkonvergenz führt zur absurden Stabilität eines »Neuen Normal«, welches bereits in seinen anfänglichen Erscheinungen unübersehbar totalitär-faschistische Züge trägt. In diesem Prozess scheinen alle Länder China immer ähnlicher zu werden.

China hat bereits seit 2009 Deutschland als Exportweltmeister abgelöst (74), im Ranking um die größte Volkswirtschaft in BIP per Kopf liegen sie nur noch 25 Prozent hinter den USA (75), in absolutem Umsatz betrachtet liegen sie längst vorn. Xi Jinping, der Mao's System zwar bewundert aber »zu chaotisch« fand – macht keinen Hehl daraus, Weltherrschaftsansprüche zu verfolgen (76). Was China dazu bislang fehlte, ist kulturelle Hegemonie. Mit einem chinesischen Hollywood hätten sie es schwer gehabt – mit dem Export ihres Hygiene-und Überwachungsregimes haben sie aktuell gute Chancen.

Menschen wie Klaus Schwab oder Xi Jinping wollen uns weismachen, der Übergang zu einer technokratischen Überwachungsdystopie à la China sei unausweichlich, einem Naturgesetz gleichend. Dies ist nicht der Fall. Technologie ist immer nur so gut oder schlecht, wie die Menschen, die sie entwickeln und gebrauchen. In der Künstlichen Intelligenz liegt das Potential für einen großen Segen, sowie für einen unfassbaren Fluch. So sehr mächtige Männer uns auch einreden wollen, ihre freudlosen, totalitären Weltentwürfe seien alternativlos – letztendlich sind es doch nur alte Männer mit einem ausgeprägten Grandiositätsbedürfnis (77) – und einer faschistischen Ideologie im Gepäck. Geben wir ihnen keine Chance.

Aya Velázquez ist Redaktionsmitglied dieser Zeitung, studierte Kulturanthropologin und arbeitet seit Jahren als Independent Escort-Model in Berlin-Mitte.



Foto: Monika Czosnowska

Quellenangaben:

1 Kuo, Lily : ›Fake, Fake‹: senior Chinese leader heckled by residents on visit to coronavirus city. In: The Guardian. https://www.theguardian.com/world/2020/mar/06/fake-fake-senior-chinese- leader-heckled-by-residents-on-visit-to-coronavirus-epicentre (06.03.2020)
2 Baker, Sinead: China extended its Wuhan coronavirus quarantine to 2 more cities, cutting off 19 million people in an unprecedented effort to stop the outbreak. In: Business Insider. (https://www.businessinsider.com/china-wuhan-coronavirus-quarantine-extended-cities-cut-off- 2020-1?r=DE&IR=T (23.01.2020)
3 Global Times News Tweet:https://twitter.com/globaltimesnews/status/1235770706765451264 06.03.2020
4 Kuo, Lily : ›Fake, Fake‹: senior Chinese leader heckled by residents on visit to coronavirus city. In: The Guardian. https://www.theguardian.com/world/2020/mar/06/fake-fake-senior-chinese- leader-heckled-by-residents-on-visit-to-coronavirus-epicentre (06.03.2020)
5 A Generation grows ups in China without Facebook, Twitter, Instagram and Co. In: The Guardian. https://www.nytimes.com/2018/08/06/technology/china-generation-blocked-internet.html
6 Tweet: https://www.youtube.com/watch?v=E4xn0nk6NXQ
7 Tweet: https://twitter.com/1nfodaily/status/1232719653983617026
8 Tweet: https://twitter.com/manisha_kataki/status/1238007207700180992
9 Graham Harrison & Kuo: China to expel WSJ journalists over ›malicious' coronavirus column. In: The Guardian. https://www.theguardian.com/world/2020/feb/19/china-bars-wall-street-journal- reporters-over-derogatory-column (19.02.2020)
10 Senger, Michael P.: Chinas Global Lockdown Propaganda Campaign. Inside the CCP's use of social media bots and other disinformation tactics to promote its own response to the coronavirus pandemic and attack its critics. In: Tablet Mag. https://www.tabletmag.com/sections/news/articles/china-covid-lockdown-propaganda (15.09.2020)
11 Michael P. Senger, Twitter Thread, 70 Fakes surrounding Chinas pandemic response: https://twitter.com/MichaelPSenger/status/1307849676834603009
12 Shinkman, Paul D.: Government feuds with Twitter over claims China is exploiting C o r o n a v i r u s . I n : U S N e w s . https://www.usnews.com/news/national-news/articles/2020-05- 11/government-feuds-with-twitter-over-claims-china-is-exploiting-coronavirus (11.05.2020)
13 King et al (2017): How the Chinese Government Fabricates Social Media Posts for Strategic Distraction, not Engaged Argument. In: Harvard Press. https://gking.harvard.edu/files/gking/files/50c.pdf?m=1463587807
14 Phillipp, Joshua: Leaked emails show Chinese Regime employs 500.000 Internet Trolls. In: E p o c h T i m e s https://www.theepochtimes.com/leaked-emails-show-chinese-regime-employs- 500000-internet-trolls_1142634.html (15.12.2014)
15 Kao, Jeff & Mia Shuang Li (26.03.2020): How China built a Twitter Propaganda Machine then let it loose on Coronavirus. In: Propublica https://www.propublica.org/article/how-china-built-a- twitter-propaganda-machine-then-let-it-loose-on-coronavirus
16 Silverman et al: Disinformation for Hire. How a new Breed of ´PR firms is selling lies online. https://www.buzzfeednews.com/article/craigsilverman/disinformation-for-hire-black-pr-firms (06.01.2020)
17 https://formiche.net/2020/03/china-unleashed-twitter-bots-covid19-propaganda-italy/
18 Zhong et al: Behind China‹s Twitter campaign, a murky supporting chorus. In: NY Times https://www.nytimes.com/2020/06/08/technology/china-twitter-disinformation.html (08.06.2020)
19 Tengjun, Zhang: US political elites attempt to save economy before people's lives. In: Global Times China. https://www.globaltimes.cn/content/1184026.shtml (28.03.2020)
20 Höhepunkt der China-Propaganda: https://www.youtube.com/watch?v=ot4LwLDiRHE&feature=youtu.be
21 Molter, Vanessa & Renee Diresta: Pandemics & propaganda: How Chinese State Media creates and propagates CCP coronavirus narratives. In: Misinformation Review. https://misinforeview.hks.harvard.edu/article/pandemics-propaganda-how-chinese-state-media- creates-and-propagates-ccp-coronavirus-narratives/ (08.06.2020)
22 Glavin, Terry: The coronavirus pandemic is the breakthrough Xi Jinping has been waiting for. In: Macleans. https://www.macleans.ca/opinion/the-coronavirus-pandemic-is-the-breakthrough-xi- jinping-has-been-waiting-for-and-hes-making-his-move/ (03. April 2020)
23 Event 201: https://www.centerforhealthsecurity.org/event201/videos.html
24 Goldmann, David: Bill Ackman: Shutdown the economy for a month. In: CNN Business. https://edition.cnn.com/2020/03/26/investing/bill-ackman-coronavirus/index.html (26.03.2020)
25 Rudin, Stacey: What‹s behind the WHO‹s Lockdown Mixed Messaging. In: American Institute for Economic Research (AIER). https://www.aier.org/article/whats-behind-the-whos-lockdown- mixed-messaging/ (14.10.2020)
26 Tweet 30.01.2020 Tedros Adhanom Ghebreyesus: https://twitter.com/WHO/status/1222967082733559808
27 Stone Fish, Isaac: A Communist Party Man at Davos. Xi Jinping tries to charm the capitalist elite. In: The Atlantic. https://www.theatlantic.com/international/archive/2017/01/china-davos-xi- jinping-trump-globalization/513521/ (18.01.2017)
28 Barmettler, Stefan: Der Westen kann von China viel lernen. In: Handelszeitung. https://www.handelszeitung.ch/unternehmen/der-westen-kann-von-china-viel-lernen-728165 (21.01.2015)
29 Xinhua News Interview mit Schwab: https://www.facebook.com/XinhuaNewsAgency/videos/2117025475228662/ (17.09.2018)
30 Klaus Schwab‹s vision of a post-COVID world, and how the economy can work with nature - The Great Reset podcast. https://www.weforum.org/agenda/2020/07/klaus-schwab-nature-jobs- great-reset-podcast/ (17.07.2020)
31 Di Caro, Beatrice: Covid 19: The Great Reset. https://www.weforum.org/agenda/2020/07/covid- 19-the-great-reset/ (14.07.2020)
32 Kevin Warwick (2002): I, Cyborg. London: Century, p. 4
33 Schwab, Klaus & Thierry Malleret (2020): Covid-19: The Great Reset.
34 Naomi Klein: The Shock Doctrine. The rise of disaster capitalism. Penguin, 2008. https://www.buch7.de/produkt/the-shock-doctrine-naomi-klein/105361137?ean=9780141024530
35 Schwab, Klaus & Thierry Malleret (2020): Covid-19: The Great Reset.
36 ibid.
37 Schwab, Klaus: Shaping the Future of the Fourth Industrial Revolution.
38 ibid.
39 ibid.
40 Teilnehmerliste 4IR: https://www.weforum.org/centre-for-the-fourth-industrial-revolution/
41 Propaganda Beijing's German China Club. In: Personal Financial. Original-Artikel in »Capital« w u r d e g e l ö s c h t . https://personal-financial.com/2020/08/09/propaganda-beijings-german-china- club/?feed_id=33014&_unique_id=5f2fff4f1508b (09.08.2020)
42 Deutsch-Chinesische Wirtschaftskonferenz: https://bri-rsbk.de/de/
43 Pekings deutscher China-Club. In: The World News. Original-Artikel in »Capital« wurde gelöscht. https://theworldnews.net/de-news/pekings-deutscher-china-club
44 Knobbe, Martin: Vertrauliche Regierungsstudie beschreibt Corona-Szenarien für Deutschland. https://www.spiegel.de/politik/deutschland/corona-in-deutschland-vertrauliche-regierungsstudie- beschreibt-verschiedene-szenarien-a-1cafaac1-3932-434d-b4de-2f63bce0315d (27.03.2020)
45 Charisius, Hanno, Georg Mascolo und Nicholas Richter: Innenministerium dringt auf massive Ausweitung von Corona-Tests. In: Süddeutsche: https://www.sueddeutsche.de/politik/coronavirus- tests-strategie-1.4858950 (27.03.2020)
46 Corona-Strategie des Innenministeriums: Wer Gefahr abwenden will, muss sie kennen. https://fragdenstaat.de/blog/2020/04/01/strategiepapier-des-innenministeriums-corona-szenarien/ (01.04.2020)
47 ibid.
48 Brost, Marc: Nah am Herzen. In: Zeitonline. https://www.zeit.de/2020/15/horst-seehofer-corona-krise-innenministerium (01.04.2020) 49 ibid.
50 Autorenliste des BMI-Papiers: https://clubderklarenworte.de/wp-content/uploads/2020/06/BMI-Dokument-incl.-Autoren.pdf
51 Wie wir COVID-19 unter Kontrolle bekommen. In: BMI-Bund. https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/2020/corona/szenarienpap ier-covid-19.html (28.04.2020)
52 Otto Kolbl Tweet: Autor der Zeilen zu Schuldgefühlen bei Kindern: https://twitter.com/OttoKolbl/status/1294207801791741952?s=20 (14.08.2020)
53 Otto Kolbl / Otto Kölbl https://www.unil.ch/all/fr/home/menuinst/mitarbeitende-1/assoziierte-mitarbeitende/kolbl-otto.html
54 Kolbl, Otto: HongKong – an extreme example of parasitic development http://rainbowbuilders.org/china-development/hong-kong-economy
55 Kolbl, Otto: Have Tibetans benefited from recent economic development? http://rainbowbuilders.org/tibet-development/tibet-development-aid
56 Interview with Otto Kölbl on fighting the virus in Germany: https://www.youtube.com/watch?v=nYcq0et0EMg&t=1929s
57 Über Dr. Maximilian Mayer https://www.politik-soziologie.uni-bonn.de/de/personal/jun.-prof.-maximilian-mayer
58 Prof. Dr. Maximilian Mayer im Interview bei Phoenix https://www.youtube.com/watch?v=m-vZLITbLrM (17.03.2020)
59 Kolbl, Otto & Maximilian Mayer (2020): Learning from Wuhan — there is no Alternative to the Containment of COVID-19 In: Researchgate. https://www.researchgate.net/publication/339721905_Learning_from_Wuhan_- _there_is_no_Alternative_to_the_Containment_of_COVID-19 (04.03.2020)
60 Prof. Dr. Maximilian Mayer im Interview bei Phoenix https://www.youtube.com/watch?v=m-vZLITbLrM (17.03.2020)
61 Pueyo, Tomas: Coronavirus: The Hammer and the Dance. What the Next 18 Months Can Look Like, if Leaders Buy Us Time. In: Medium. https://tomaspueyo.medium.com/coronavirus-the- hammer-and-the-dance-be9337092b56 (19.03.2020)
62 Michael P. Senger Google Trend Analyse: https://trends.google.com/trends/explore?date=all&q=%22hammer%20and%20the%20dance%22 https://trends.google.com/trends/explore?date=all&q=%22hammer%20and%20dance%22
63 Christian Endt zur Problematik des Pueyo-Artikels: https://threadreaderapp.com/thread/1243440638386995200.html
64 Vincent, Chin, John Ioannidis, Martin Tanner, Sally Cripps: Effects of non-pharmaceutical interventions on COVID-19: A Tale of Three Models. Doi:https://doi.org/10.1101/2020.07.22.20160341 https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2020.07.22.20160341v2
65 Scheuber, Andrew: Chinese President sees UK-China academic partnerships at Imperial. Imperial College London. https://www.imperial.ac.uk/news/168497/chinese-president-sees-uk- china-academic-partnerships/ (21.05.2015)
66 Wie wir COVID-19 unter Kontrolle bekommen. In: BMI-Bund. https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/2020/corona/szenarienpa pier-covid-19.html (28.04.2020)
67 Schreyer, Paul: Chronik einer angekündigten Krise. Westend Verlag, 2020, S.34
68 Senger, Michael P.: Chinas Global Lockdown Propaganda Campaign. Inside the CCP's use of social media bots and other disinformation tactics to promote its own response to the coronavirus pandemic and attack its critics. In: Tablet Mag.
69 BMG beruft Bundeswehrgeneral als Leiter der Abteilung Gesundheitsschutz. In: Ärzteblatt. https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/109585/BMG-beruft-Bundeswehrgeneral-als-Leiter-der- Abteilung-Gesundheitsschutz (21.02.2020)
70 Bundeswehrsoldaten in jedem zweiten Gesundheitsamt eingesetzt. https://www.spiegel.de/politik/deutschland/corona-krise-bundeswehr-soldaten-in-jedem-zweiten- gesundheitsamt-eingesetzt-a-f63a8b6e-328b-4a41-ae2f-1016bc7c5298 (01.11.2020)
7 1 Petersen, Lars: Vorbereitungen für Corona-Impfungen laufen: Bundeswehr soll Impfstoff bundesweit an 60 geheime Standorte liefern. In: Business Insider. https://www.businessinsider.de/politik/deutschland/vorbereitungen-fuer-corona-impfungen-laufen- bundeswehr-soll-impfstoff-bundesweit-an-60-geheime-standorte-liefern-c/ (09.11.2020)
72 Pressemitteilung Helios: Maskenscanner in allen Kliniken https://www.helios-gesundheit.de/unternehmen/aktuelles/pressemitteilungen/detail/news/helios- fuehrt-maskenscanner-in-allen-kliniken-ein/ (14.10.2020)
73 Lange, Stefan: Ämter drohen Eltern in Briefen mit Inobhutnahme der Kinder https://www.augsburger-allgemeine.de/politik/Aemter-drohen-Eltern-in-Briefen-mit-Inobhutnahme-der- Kinder-id58496726.html (07.11.2020)
74 China, du bist Deutschland. In: Süddeutsche. https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/exportweltmeister-china-du-bist-deutschland-1.62753 (17.05.2010)
75 Beauchamp, Chris: Die 10 größten Volkswirtschaften der Welt. In: https://www.ig.com/de/trading-strategien/10-groesste-volkswirtschaften-der-welt-190711 (31.07.2019)
76 Su, Alice: Dreams of a Red Emperor. The relentless rise of Xi Jinping. In: LA Times. https://www.latimes.com/world-nation/story/2020-10-22/china-xi-jinping-mao-zedong-communist- party (22.10.2020) https://www.tabletmag.com/sections/news/articles/china-plans-global-order
77 Joachim Dorfs, Claus Larass: »Ich sehe mich fast als Künstler«. Der Davos-Gründer Klaus Schwab. In: Bernd Ziesemer (Hrsg.): Pioniere der deutschen Wirtschaft.

Grundgesetz

Die ersten 20 Artikel unserer Verfassung. Das Grundgesetz steht über der Regierung. Wenn eine Regierung die Verfassung bricht, haben die Menschen das Recht zum Widerstand. Artikel 1 und Artikel 20 sind zusätzlich durch die Ewigkeitsklausel geschützt. Unsere unabschaffbaren Grundrechte:

Artikel 1
(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.
(2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.
(3) Die nachfolgenden Grundrechte binden Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht.

Artikel 2
(1) Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.
(2) Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden.

Artikel 3
(1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.
(2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.
(3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

Artikel 4
(1) Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.
(2) Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet.
(3) Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden. Das Nähere regelt ein Bundesgesetz.

Artikel 5
(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.
(2) Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.
(3) Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei. Die Freiheit der Lehre entbindet nicht von der Treue zur Verfassung.

Artikel 6
(1) Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutze der staatlichen Ordnung.
(2) Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft.
(3) Gegen den Willen der Erziehungsberechtigten dürfen Kinder nur auf Grund eines Gesetzes von der Familie getrennt werden, wenn die Erziehungsberechtigten versagen oder wenn die Kinder aus anderen Gründen zu verwahrlosen drohen.
(4) Jede Mutter hat Anspruch auf den Schutz und die Fürsorge der Gemeinschaft.
(5) Den unehelichen Kindern sind durch die Gesetzgebung die gleichen Bedingungen für ihre leibliche und seelische Entwicklung und ihre Stellung in der Gesellschaft zu schaffen wie den ehelichen Kindern.

Artikel 7
(1) Das gesamte Schulwesen steht unter der Aufsicht des Staates.
(2) Die Erziehungsberechtigten haben das Recht, über die Teilnahme des Kindes am Religionsunterricht zu bestimmen.
(3) Der Religionsunterricht ist in den öffentlichen Schulen mit Ausnahme der bekenntnisfreien Schulen ordentliches Lehrfach. Unbeschadet des staatlichen Aufsichtsrechtes wird der Religionsunterricht in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften erteilt. Kein Lehrer darf gegen seinen Willen verpflichtet werden, Religionsunterricht zu erteilen.
(4) Das Recht zur Errichtung von privaten Schulen wird gewährleistet. Private Schulen als Ersatz für öffentliche Schulen bedürfen der Genehmigung des Staates und unterstehen den Landesgesetzen. Die Genehmigung ist zu erteilen, wenn die privaten Schulen in ihren Lehrzielen und Einrichtungen sowie in der wissenschaftlichen Ausbildung ihrer Lehrkräfte nicht hinter den öffentlichen Schulen zurückstehen und eine Sonderung der Schüler nach den Besitzverhältnissen der Eltern nicht gefördert wird. Die Genehmigung ist zu versagen, wenn die wirtschaftliche und rechtliche Stellung der Lehrkräfte nicht genügend gesichert ist.
(5) Eine private Volksschule ist nur zuzulassen, wenn die Unterrichtsverwaltung ein besonderes pädagogisches Interesse anerkennt oder, auf Antrag von Erziehungsberechtigten, wenn sie als Gemeinschaftsschule, als Bekenntnis- oder Weltanschauungsschule errichtet werden soll und eine öffentliche Volksschule dieser Art in der Gemeinde nicht besteht.
(6) Vorschulen bleiben aufgehoben.

Artikel 8
(1) Alle Deutschen haben das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln.
(2) Für Versammlungen unter freiem Himmel kann dieses Recht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes beschränkt werden.

Artikel 9
(1) Alle Deutschen haben das Recht, Vereine und Gesellschaften zu bilden.
(2) Vereinigungen, deren Zwecke oder deren Tätigkeit den Strafgesetzen zuwiderlaufen oder die sich gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder gegen den Gedanken der Völkerverständigung richten, sind verboten.
(3) Das Recht, zur Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen Vereinigungen zu bilden, ist für jedermann und für alle Berufe gewährleistet. Abreden, die dieses Recht einschränken oder zu behindern suchen, sind nichtig, hierauf gerichtete Maßnahmen sind rechtswidrig. Maßnahmen nach den Artikeln 12a, 35 Abs. 2 und 3, Artikel 87a Abs. 4 und Artikel 91 dürfen sich nicht gegen Arbeitskämpfe richten, die zur Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen von Vereinigungen im Sinne des Satzes 1 geführt werden.

Artikel 10
(1) Das Briefgeheimnis sowie das Post- und Fernmeldegeheimnis sind unverletzlich.
(2) Beschränkungen dürfen nur auf Grund eines Gesetzes angeordnet werden. Dient die Beschränkung dem Schutze der freiheitlichen demokratischen Grundordnung oder des Bestandes oder der Sicherung des Bundes oder eines Landes, so kann das Gesetz bestimmen, daß sie dem Betroffenen nicht mitgeteilt wird und daß an die Stelle des Rechtsweges die Nachprüfung durch von der Volksvertretung bestellte Organe und Hilfsorgane tritt.

Artikel 11
(1) Alle Deutschen genießen Freizügigkeit im ganzen Bundesgebiet.
(2) Dieses Recht darf nur durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes und nur für die Fälle eingeschränkt werden, in denen eine ausreichende Lebensgrundlage nicht vorhanden ist und der Allgemeinheit daraus besondere Lasten entstehen würden oder in denen es zur Abwehr einer drohenden Gefahr für den Bestand oder die freiheitliche demokratische Grundordnung des Bundes oder eines Landes, zur Bekämpfung von Seuchengefahr, Naturkatastrophen oder besonders schweren Unglücksfällen, zum Schutze der Jugend vor Verwahrlosung oder um strafbaren Handlungen vorzubeugen, erforderlich ist.

Artikel 12
(1) Alle Deutschen haben das Recht, Beruf, Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte frei zu wählen. Die Berufsausübung kann durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes geregelt werden.
(2) Niemand darf zu einer bestimmten Arbeit gezwungen werden, außer im Rahmen einer herkömmlichen allgemeinen, für alle gleichen öffentlichen Dienstleistungspflicht.
(3) Zwangsarbeit ist nur bei einer gerichtlich angeordneten Freiheitsentziehung zulässig.

Artikel 12a
(1) Männer können vom vollendeten achtzehnten Lebensjahr an zum Dienst in den Streitkräften, im Bundesgrenzschutz oder in einem Zivilschutzverband verpflichtet werden.
(2) Wer aus Gewissensgründen den Kriegsdienst mit der Waffe verweigert, kann zu einem Ersatzdienst verpflichtet werden. Die Dauer des Ersatzdienstes darf die Dauer des Wehrdienstes nicht übersteigen. Das Nähere regelt ein Gesetz, das die Freiheit der Gewissensentscheidung nicht beeinträchtigen darf und auch eine Möglichkeit des Ersatzdienstes vorsehen muß, die in keinem Zusammenhang mit den Verbänden der Streitkräfte und des Bundesgrenzschutzes steht.
(3) Wehrpflichtige, die nicht zu einem Dienst nach Absatz 1 oder 2 herangezogen sind, können im Verteidigungsfalle durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes zu zivilen Dienstleistungen für Zwecke der Verteidigung einschließlich des Schutzes der Zivilbevölkerung in Arbeitsverhältnisse verpflichtet werden; Verpflichtungen in öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse sind nur zur Wahrnehmung polizeilicher Aufgaben oder solcher hoheitlichen Aufgaben der öffentlichen Verwaltung, die nur in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis erfüllt werden können, zulässig. Arbeitsverhältnisse nach Satz 1 können bei den Streitkräften, im Bereich ihrer Versorgung sowie bei der öffentlichen Verwaltung begründet werden; Verpflichtungen in Arbeitsverhältnisse im Bereiche der Versorgung der Zivilbevölkerung sind nur zulässig, um ihren lebensnotwendigen Bedarf zu decken oder ihren Schutz sicherzustellen.
(4) Kann im Verteidigungsfalle der Bedarf an zivilen Dienstleistungen im zivilen Sanitäts- und Heilwesen sowie in der ortsfesten militärischen Lazarettorganisation nicht auf freiwilliger Grundlage gedeckt werden, so können Frauen vom vollendeten achtzehnten bis zum vollendeten fünfundfünfzigsten Lebensjahr durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes zu derartigen Dienstleistungen herangezogen werden. Sie dürfen auf keinen Fall zum Dienst mit der Waffe verpflichtet werden.
(5) Für die Zeit vor dem Verteidigungsfalle können Verpflichtungen nach Absatz 3 nur nach Maßgabe des Artikels 80a Abs. 1 begründet werden. Zur Vorbereitung auf Dienstleistungen nach Absatz 3, für die besondere Kenntnisse oder Fertigkeiten erforderlich sind, kann durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes die Teilnahme an Ausbildungsveranstaltungen zur Pflicht gemacht werden. Satz 1 findet insoweit keine Anwendung.
(6) Kann im Verteidigungsfalle der Bedarf an Arbeitskräften für die in Absatz 3 Satz 2 genannten Bereiche auf freiwilliger Grundlage nicht gedeckt werden, so kann zur Sicherung dieses Bedarfs die Freiheit der Deutschen, die Ausübung eines Berufs oder den Arbeitsplatz aufzugeben, durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes eingeschränkt werden. Vor Eintritt des Verteidigungsfalles gilt Absatz 5 Satz 1 entsprechend.

Artikel 13
(1) Die Wohnung ist unverletzlich.
(2) Durchsuchungen dürfen nur durch den Richter, bei Gefahr im Verzuge auch durch die in den Gesetzen vorgesehenen anderen Organe angeordnet und nur in der dort vorgeschriebenen Form durchgeführt werden.
(3) Begründen bestimmte Tatsachen den Verdacht, daß jemand eine durch Gesetz einzeln bestimmte besonders schwere Straftat begangen hat, so dürfen zur Verfolgung der Tat auf Grund richterlicher Anordnung technische Mittel zur akustischen Überwachung von Wohnungen, in denen der Beschuldigte sich vermutlich aufhält, eingesetzt werden, wenn die Erforschung des Sachverhalts auf andere Weise unverhältnismäßig erschwert oder aussichtslos wäre. Die Maßnahme ist zu befristen. Die Anordnung erfolgt durch einen mit drei Richtern besetzten Spruchkörper. Bei Gefahr im Verzuge kann sie auch durch einen einzelnen Richter getroffen werden.
(4) Zur Abwehr dringender Gefahren für die öffentliche Sicherheit, insbesondere einer gemeinen Gefahr oder einer Lebensgefahr, dürfen technische Mittel zur Überwachung von Wohnungen nur auf Grund richterlicher Anordnung eingesetzt werden. Bei Gefahr im Verzuge kann die Maßnahme auch durch eine andere gesetzlich bestimmte Stelle angeordnet werden; eine richterliche Entscheidung ist unverzüglich nachzuholen.
(5) Sind technische Mittel ausschließlich zum Schutze der bei einem Einsatz in Wohnungen tätigen Personen vorgesehen, kann die Maßnahme durch eine gesetzlich bestimmte Stelle angeordnet werden. Eine anderweitige Verwertung der hierbei erlangten Erkenntnisse ist nur zum Zwecke der Strafverfolgung oder der Gefahrenabwehr und nur zulässig, wenn zuvor die Rechtmäßigkeit der Maßnahme richterlich festgestellt ist; bei Gefahr im Verzuge ist die richterliche Entscheidung unverzüglich nachzuholen.
(6) Die Bundesregierung unterrichtet den Bundestag jährlich über den nach Absatz 3 sowie über den im Zuständigkeitsbereich des Bundes nach Absatz 4 und, soweit richterlich überprüfungsbedürftig, nach Absatz 5 erfolgten Einsatz technischer Mittel. Ein vom Bundestag gewähltes Gremium übt auf der Grundlage dieses Berichts die parlamentarische Kontrolle aus. Die Länder gewährleisten eine gleichwertige parlamentarische Kontrolle.
(7) Eingriffe und Beschränkungen dürfen im übrigen nur zur Abwehr einer gemeinen Gefahr oder einer Lebensgefahr für einzelne Personen, auf Grund eines Gesetzes auch zur Verhütung dringender Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung, insbesondere zur Behebung der Raumnot, zur Bekämpfung von Seuchengefahr oder zum Schutze gefährdeter Jugendlicher vorgenommen werden.

Artikel 14
(1) Das Eigentum und das Erbrecht werden gewährleistet. Inhalt und Schranken werden durch die Gesetze bestimmt.
(2) Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.
(3) Eine Enteignung ist nur zum Wohle der Allgemeinheit zulässig. Sie darf nur durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes erfolgen, das Art und Ausmaß der Entschädigung regelt. Die Entschädigung ist unter gerechter Abwägung der Interessen der Allgemeinheit und der Beteiligten zu bestimmen. Wegen der Höhe der Entschädigung steht im Streitfalle der Rechtsweg vor den ordentlichen Gerichten offen.

Artikel 15
Grund und Boden, Naturschätze und Produktionsmittel können zum Zwecke der Vergesellschaftung durch ein Gesetz, das Art und Ausmaß der Entschädigung regelt, in Gemeineigentum oder in andere Formen der Gemeinwirtschaft überführt werden. Für die Entschädigung gilt Artikel 14 Abs. 3 Satz 3 und 4 entsprechend.

Artikel 16
(1) Die deutsche Staatsangehörigkeit darf nicht entzogen werden. Der Verlust der Staatsangehörigkeit darf nur auf Grund eines Gesetzes und gegen den Willen des Betroffenen nur dann eintreten, wenn der Betroffene dadurch nicht staatenlos wird.
(2) Kein Deutscher darf an das Ausland ausgeliefert werden. Durch Gesetz kann eine abweichende Regelung für Auslieferungen an einen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder an einen internationalen Gerichtshof getroffen werden, soweit rechtsstaatliche Grundsätze gewahrt sind.

Artikel 16a
(1) Politisch Verfolgte genießen Asylrecht.
(2) Auf Absatz 1 kann sich nicht berufen, wer aus einem Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaften oder aus einem anderen Drittstaat einreist, in dem die Anwendung des Abkommens über die Rechtsstellung der Flüchtlinge und der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten sichergestellt ist. Die Staaten außerhalb der Europäischen Gemeinschaften, auf die die Voraussetzungen des Satzes 1 zutreffen, werden durch Gesetz, das der Zustimmung des Bundesrates bedarf, bestimmt. In den Fällen des Satzes 1 können aufenthaltsbeendende Maßnahmen unabhängig von einem hiergegen eingelegten Rechtsbehelf vollzogen werden.
(3) Durch Gesetz, das der Zustimmung des Bundesrates bedarf, können Staaten bestimmt werden, bei denen auf Grund der Rechtslage, der Rechtsanwendung und der allgemeinen politischen Verhältnisse gewährleistet erscheint, daß dort weder politische Verfolgung noch unmenschliche oder erniedrigende Bestrafung oder Behandlung stattfindet. Es wird vermutet, daß ein Ausländer aus einem solchen Staat nicht verfolgt wird, solange er nicht Tatsachen vorträgt, die die Annahme begründen, daß er entgegen dieser Vermutung politisch verfolgt wird.
(4) Die Vollziehung aufenthaltsbeendender Maßnahmen wird in den Fällen des Absatzes 3 und in anderen Fällen, die offensichtlich unbegründet sind oder als offensichtlich unbegründet gelten, durch das Gericht nur ausgesetzt, wenn ernstliche Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Maßnahme bestehen; der Prüfungsumfang kann eingeschränkt werden und verspätetes Vorbringen unberücksichtigt bleiben. Das Nähere ist durch Gesetz zu bestimmen.
(5) Die Absätze 1 bis 4 stehen völkerrechtlichen Verträgen von Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften untereinander und mit dritten Staaten nicht entgegen, die unter Beachtung der Verpflichtungen aus dem Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge und der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten, deren Anwendung in den Vertragsstaaten sichergestellt sein muß, Zuständigkeitsregelungen für die Prüfung von Asylbegehren einschließlich der gegenseitigen Anerkennung von Asylentscheidungen treffen.

Artikel 17
Jedermann hat das Recht, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen schriftlich mit Bitten oder Beschwerden an die zuständigen Stellen und an die Volksvertretung zu wenden.

Artikel 17a
(1) Gesetze über Wehrdienst und Ersatzdienst können bestimmen, daß für die Angehörigen der Streitkräfte und des Ersatzdienstes während der Zeit des Wehr- oder Ersatzdienstes das Grundrecht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten (Artikel 5 Abs. 1 Satz 1 erster Halbsatz), das Grundrecht der Versammlungsfreiheit (Artikel 8) und das Petitionsrecht (Artikel 17), soweit es das Recht gewährt, Bitten oder Beschwerden in Gemeinschaft mit anderen vorzubringen, eingeschränkt werden.
(2) Gesetze, die der Verteidigung einschließlich des Schutzes der Zivilbevölkerung dienen, können bestimmen, daß die Grundrechte der Freizügigkeit (Artikel 11) und der Unverletzlichkeit der Wohnung (Artikel 13) eingeschränkt werden.

Artikel 18
Wer die Freiheit der Meinungsäußerung, insbesondere die Pressefreiheit (Artikel 5 Abs. 1), die Lehrfreiheit (Artikel 5 Abs. 3), die Versammlungsfreiheit (Artikel 8), die Vereinigungsfreiheit (Artikel 9), das Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis (Artikel 10), das Eigentum (Artikel 14) oder das Asylrecht (Artikel 16a) zum Kampfe gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung mißbraucht, verwirkt diese Grundrechte. Die Verwirkung und ihr Ausmaß werden durch das Bundesverfassungsgericht ausgesprochen.

Artikel 19
(1) Soweit nach diesem Grundgesetz ein Grundrecht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes eingeschränkt werden kann, muß das Gesetz allgemein und nicht nur für den Einzelfall gelten. Außerdem muß das Gesetz das Grundrecht unter Angabe des Artikels nennen.
(2) In keinem Falle darf ein Grundrecht in seinem Wesensgehalt angetastet werden.
(3) Die Grundrechte gelten auch für inländische juristische Personen, soweit sie ihrem Wesen nach auf diese anwendbar sind.
(4) Wird jemand durch die öffentliche Gewalt in seinen Rechten verletzt, so steht ihm der Rechtsweg offen. Soweit eine andere Zuständigkeit nicht begründet ist, ist der ordentliche Rechtsweg gegeben. Artikel 10 Abs. 2 Satz 2 bleibt unberührt.

Artikel 20
(1) Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat.
(2) Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt.
(3) Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden.
(4) Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.

WO UNRECHT ZU RECHT WIRD, WIRD WIDERSTAND ZUR PFLICHT
BERTOLT BRECHT

Art. 146 *Dieses Grundgesetz, das nach Vollendung der Einheit und Freiheit Deutschlands für das gesamte deutsche Volk gilt, verliert seine Gültigkeit [erst] an dem Tage, an dem eine Verfassung in Kraft tritt, die von dem deutschen Volke in freier Entscheidung beschlossen worden ist.*

Wochenzeitung «DEMOKRATISCHER WIDERSTAND» (DW / der Widerstand) — Stimme der parteiunabhängigen liberalen Opposition und der kritischen Intelligenz in der Bundesrepublik Deutschland auf Basis des Grundgesetzes. | 28. Ausgabe ab Samstag, 28. November 2020. | Redaktionsschluss war am 26. November, 9 Uhr. | Alle Beiträge sind Originalbeiträge für diese Zeitung, Übernahmen werden als solche bezeichnet. Nicht bezeichnete Fotos: privat. | **Förder- und Freundeskreis:** Kommunikationsstelle Demokratischer Widerstand e.V., Berliner Allee 150, 13088 Berlin. | ZeitungsverkäuferInnen sind eingeladen, einen Obulus zu verlangen, der ihnen vollständig zugutekommt. | **Spenden** an den Demokratischen Widerstand, Verwendungszweck »Crowdfunding« an A. Lenz, Vorstand K.D.W. e.V., **IBAN GB77 REVO 0099 7016 8700 94** (in €-Währung).

Chefredaktion: Anselm Lenz, Hendrik Sodenkamp (stlv.) **Chefin vom Dienst:** Sophia-Maria Antonulas **Ressortleitung Wirtschaft:** Hermann Ploppa **Ressortleitung Politik:** Ullrich Mies **Ressortleitung Demokratiebewegung:** Samuel Gfrörer **Layout und Satz:** Ute Feuerstacke, Chris Stein, Anselm Lenz **Illustrationen und Bildredaktion:** Jill Sandjaja, Ute Feuerstacke **Redaktion:** Annette van Gessel, Batseba N'Diaye, Tamara Ganjalyan, Louise Lenz, Wolfgang Spraul, Torsten Wetzel, Dirk Hüther, Clark Kent, Doro Neidel, Dirk Pohlmann, Dr. med. Alexander Richter, Erich Kartmann. Johnny Rottweil, Aya Velázquez. **V.i.S.d.P.** Anselm Lenz & Hendrik Sodenkamp, Vorstand K.D.W. e.V., Berliner Allee 150, 13088 Berlin. Gegründet am 25. und 28. März 2020 im Foyer der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin. Sitze der Zeitung sind London, Oslo, Stockholm, Moskau und Montevideo.

Herausgegeben von Anselm Lenz, Batseba N'Diaye, Hendrik Sodenkamp mit Prof. Giorgio Agamben in Berlin für das gesamte Bundesgebiet seit 17. April 2020. **Verlag:** Sodenkamp & Lenz Verlagshaus GmbH (in Gründung), Berliner Allee 150, 13088 Berlin. **Druck:** Union Druckerei, Storkower Straße 127a, 10407 Berlin; S+M Druckhaus GmbH, Otto-Hahn-Straße 44a, 63303 Dreieich. | Für Hinweise in dieser Zeitung auf Online-Links kann keine Haftung übernommen werden.